

Höngger

auto höngg



CITROËN

Verkauf, Service, Veredlung

Limmattalstrasse 136
8049 Zürich

01 341 00 00

Wir bleiben auf dem Teppich.



Allro Teppiche, Laden+Büro
Wehntalerstrasse 28/
Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/3614496

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 64. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 32.— Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 55 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 275 Rp.

SKA-Kommerz-Service plus
für unternehmerisches Gelingen
Ihre Quartierbank



SKA Höngg, Regensdorferstrasse 15, 8049 Zürich, Tel. 341 16 60

Freitag
8. November 1991
Nr. 41
AZ 8049 Zürich

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkasten in Höngg:
Limmattalstrasse 177 und 178 • Meierhofplatz

Sorgen von aussen und hausgemachte

Vor Jahren noch war's die Neutralität, die als Haupthinderungsgrund für einen schweizerischen Beitritt zur Europäischen Gemeinschaft (und zur Uno notabene) galt und immer wieder ins Feld geführt wurde. Und «im Volk» empfand man dies als durchaus natürlich und in Ordnung. Heute schiene die überlieferte Neutralität intensiver Auslegung kein stichhaltiges Argument mehr. Zu dieser Verblässung hat vor allem die neue politische Lage in Europa beigetragen, vorab der Zerfall der Sowjetunion, womit eine friedfertige Aussenpolitik Moskaus Hand in Hand geht.

Nun aber sind es «die Volksrechte», die einer Europäisierung der Eidgenossenschaft hemmend im Wege stehen. Unter diesen Rechten spielt das Referendum die Hauptrolle, mit welchem das Volk bekanntlich das letzte Wort hat, während die Initiative das erste Wort bedeutet.

Schon bei der Abstimmung über einen Beitritt zum Europäischen Wirtschaftsraum wird es dereinst um das fakultative Referendum gehen; es einschränken (sistieren, aufheben) oder nicht? Von Brüssel aus klar: Europäisch gefasste Beschlüsse, die höchstens noch parlamentarisch abgesegnet werden müssen, können nicht (teilweise) in Frage gestellt werden dadurch, dass ein Volksbeschluss sie für einen Gliedstaat als ungültig erklärt. Uns ist das auch klar, so gut es die Konsequenzen sind, welche mit einem Beitritt einhergehen.

Ein Beitritt (vorerst) zum Europäischen Wirtschaftsraum verlangt auch die Anpassung schweizerischen und streckenweise kantonalen Rechts. Das Parlament hat mit der «Umsetzung des EWR-Vertrages ins eidgenössische Landesrecht» grosse Aufgaben und einen Marathon vor sich, einen Grosseinsatz, der sich — so Bundesrat Koller — lohnt.

Ob es sich mit dem Referendum gleich verhalten wird wie mit der Neutralität, die heute eher als quan-

tité négligeable betrachtet wird? Bekanntlich ist die schweigende Mehrheit grösser als die Zahl der politisch Engagierten, aber wer schweigt, drückt sich auch nicht an der Urne aus. Und von denen, denen Stimmlokal bei Abstimmungen und Wahlen auch Stammlokal ist, wird sich eine Anzahl dagegen verwahren, dass die Volksrechte beschnitten werden sollten.

Apropos Referendum. So eines wird gegen den helvetischen Beitritt zum IWF (Internationalen Währungsfonds) und zur Weltbank zustande kommen, und ein vernichtendes Volksnein sehen Prognostiker als so sicher voraus «wie das Amen in der Kirche». Als wahrscheinlich erscheint dies dank allgemeiner Unlust, etwas am status quo zu ändern, und dank der unheiligen Allianz zwischen «utopischen Weltverbessern» und «isolationistischen Kräfern», wie ein Kommentator sich ausdrückt.

Unterdessen werden wir uns wohl weiter mit der Inflation und der damit sich drehenden Spirale auseinanderzusetzen haben. Über die Kritik an der (bundesrätlichen) Finanzpolitik haben wir an dieser Stelle berichtet, besonders über die Attacke der Nationalbank. Nun hat Bundesrat Stich den Stiel gewendet und ist mit dem steifen Ende des Besens auf Präsident Lusser losgegangen, der die WoZ zum Wort des Klassenkämpfers von oben animiert hat. So, jetzt hat die eine Seite der andern Seite «wüst gesagt» und ihr die Schuld zugewiesen. Woran in erster Linie? Schuld an der Inflation. Da werden als erstes die hohen Zinsen genannt. Noch viel mehr wird an- und aufgeführt. Neuerdings sind es auch die Haushaltsdefizite von Bund und Kantonen. Der Bund will im Budget noch etwas streichen, verlangt aber gleichzeitig happige Nachtragskredite. Die SBB fahren — hätten sie entsprechende Räder, könnte man sagen: auf den Felgen, und die PTT... na, Schwamm drüber.

Das Salzkorn der Woche

Zwischen Ossis und Wessis im neuen Gesamtdeutschland steht nicht alles zum besten. Wol Biermann, Liedermacher, findet dafür die rechten Worte: Der Geiz des westdeutschen Bruders ärgere die Ostdeutschen, «sie schauen wie gelähmt auf den Wohlsituierten, und seine Grosszügigkeit kränkt sie.»

C. G. Salis

Apotheke Höngg beim «Schwert»

Beatrice Jaeggli-Geel
Limmattalstrasse 124
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Aus dem Vorstand des Quartiervereins

Im Rahmen der Diskussion über die Stärkung der Quartiere ist der Vorstand der Meinung, dass die Anhörung der Quartiervereine betreffs Quartierangelegenheiten durch die Verwaltung verstärkt und eine bessere Zusammenarbeit gewährleistet werden soll.

Eine Delegation aus dem Quartier unter Führung des Präsidenten hatte die Gelegenheit, das überarbeitete Projekt des Jugendtreffs zu beurteilen. Architektonisch wurden einige Verbesserungen vorgenommen.

Die Bushaltestelle Riedhof an der Buslinie 89 ist im Bau und soll gegen Ende Jahr in Betrieb genommen werden.

Höngger Schirme (mit Höngger Wappen) sind solange Vorrat bei Wyco Sport erhältlich. Hönggerfahren sind auf Bestellung ebenfalls lieferbar.

Eine bessere Lösung für die Platzierung der Vereinsstände am Wümmefäschli wurde diskutiert.

Wichtige Daten: 16. November, Räbeliechtliumzüge. 6. Dezember, Jungbürgerfeier. 21. Dezember, Waldweihnacht.

Hermann Aebi, Quartierverein Höngg

Höngg aktuell

Herbstfest

am Samstag, 9. November, ab 18.00 Uhr im kath. Pfarreizentrum Heilig Geist.

Nistkastenreinigung

Treffpunkt: Samstag, 9. November, 13.30 Uhr beim Magazin, Schulhaus Imbisbühl.

Festtag der Tschechoslowakei

im Rahmen der ökumenischen Veranstaltungen am Sonntag, 10. November: 9.30 Uhr Gottesdienst in der reformierten Kirche, ab 11.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus.

Adventsvernissage

von «Gardenia» am Sonntag, 10. November, 10.00 bis 17.00 Uhr, Limmattalstrasse 197.

Öffentliche Veranstaltung

Eritrea nach der Befreiung — ein hoffnungsvolles Modell? Montag, 11. November, 20.00 Uhr im Pfarreizentrum Heilig Geist.

Trocheschwümmen

Theater für Kinder und Erwachsene am Freitag, 15. November, 19.00 Uhr im Blauen Saal der Jugendsiedlung Heizenholz, Regensdorferstrasse 200.

Festkonzert

des Orchestervereins Höngg und aller Höngger Chöre am Freitag, 15. November, 20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus.

Weihnachtspakete für bedürftige Familien in der CSFR

Am Sonntag, 10. November 1991, findet im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg als Abschluss der ökumenischen Veranstaltungen über die Tschechoslowakei ein ganztägiger Anlass statt. Vor dem Mittagessen stellen die beiden Höngger Nationalräte Ernst Cincera und Rolf Seiler eine Päckli-Aktion vor, welche unter ihrem Patronat diesen Winter durchgeführt wird.

In der CSFR werden in diesem Winter vor allem Familien mit vielen Kindern Sorgen mit einer guten, vitaminreichen Ernährung haben. In Zusammenarbeit mit den Höngger Apotheken und Drogerien wurden von Alfred Kunz sehr kostengünstig drei verschiedene Pakete mit Inhalten von Fr. 50.—, Fr. 80.— und Fr. 120.— zusammengestellt. Verschiedene kirchliche Organisationen und der Minister für Soziales in der CSFR sorgen dafür, dass Adressen von Familien mit mehr als fünf Kindern gemeldet werden, welche unsere Hilfe wirklich nötig haben.

Die Aktion soll etwa so ablaufen:

Um 11.45 Uhr stellen Ernst Cincera und Rolf Seiler ihre Aktion vor, und anschliessend liegen im Kirchgemeindehaus die drei Pakete als Muster auf. Wer ein Paket an eine Familie senden möchte, kann gleich mitmachen. Er schreibt auf eine von den Veranstaltern vorbereitete Karte seine Adresse und einen Gruss, bezahlt den entsprechenden Betrag und erhält auch die Adresse der Empfängerfamilie. Die Höngger Drogerien und Apotheken stellen das Paket zusammen, legen die Karte bei und besorgen den Versand. Im nächsten



«Höngger» wird publiziert, wie und wo man auch nach dem nächsten Sonntag während der kommenden Monate solche Pakete aufgeben kann. Selbstverständlich können auch mehrere Personen zusammen ein grosses Paket finanzieren.

Gern hoffen die Veranstalter, dass diese Aktion wertvolle persönliche Kontakte schafft. Zum Beispiel können Grossfamilien mit Babys auch Kleider brauchen. Vielleicht ergeben sich mit dieser Idee Impulse für spontane, private Kontakte und Freundschaften im Sinne der menschlichen Hilfe und Unterstützung.

Räbeliechtliumzug in Wipkingen

Besammling: Samstag, 16. November 1991, 17.15 Uhr bei der Kirche Letten, Imfeldstrasse 51. Abmarsch: 17.45 Uhr, angeführt vom Musikverein Eintracht Höngg/Wipkingen. Route: Imfeldstrasse — Rousseaustrasse — Nordbrücke — Röschibachstrasse — Hönggerstrasse — Breitensteinstrasse — Gemeinschaftszentrum Wipkingen, wo der Umzug aufgelöst wird.

Anschliessend an den Umzug gibt es im GZ Wipkingen Bireweggli für die Kinder und Glühwein für die Erwachsenen. Der Umzug wird bei jeder Witterung durchgeführt.

Chumm und probiers

Unter diesem Motto sind alle zum Jedermannturnen eingeladen. Geturnt wird jeden Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain. Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 2.—. Auf Ihren Besuch freut sich

Turnverein Höngg

Räbeliechtli-Umzug

Der Höngger Räbeliechtli-Umzug findet am Samstag, 16. November, bei jeder Witterung statt. Die Besammling erfolgt um 18.45 Uhr an folgenden Plätzen:

Kürbergstrasse/Am Börtli: Kürbergstrasse — Brunnwiesenstrasse — Schwertstrasse — Limmattalstrasse — Bäulisteig — Bauherrenstrasse — Kirche Höngg. Frankental: Imbisbühlstrasse — Zwielpfatz — Kirche Höngg. Regensdorferstrasse/Segantinistrasse: Segantinistrasse — Holbrig — Schärrengasse — Kirche Höngg.

Roland Huber Innendekorationen Höngger Markt

Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a. Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/341 72 62



Abmarsch der Züge um 19.00 Uhr:

Sternmarsch zur alten Kirche Höngg. Der Musikverein Eintracht Höngg wird Eltern und Kinder anschliessend auf dem Kirchenplatz mit einem Konzert erfreuen. Am Ende des Umzuges wird an alle Kinder, welche mit einem Räbeliechtli am Umzug teilnehmen, gratis ein Biberli abgegeben.

Wir laden alle Eltern herzlich ein, recht zahlreich am Umzug teilzunehmen und bitten Sie, die Kinder anschliessend bei der Kirche in Empfang zu nehmen.

Der Quartierverein Höngg



Der Nikolaus kommt zu Besuch

Die Weihnachtszeit naht wieder. Tief im Wald bedecken sich Nikolaus und Schmutzli auf die Besuche vom 4. bis 7. Dezember in Höngg vor. Der Nikolaus im stolzen Bischofsgewand und der Schmutzli, schwer beladen mit einem Jutesack voller Leckereien, freuen sich schon jetzt auf die Verse der Kinder und auf das Zusammensein mit den Familien.

Anmeldeblätter können beim Eingang zum Pfarrhaus der Pfarrei Heilig Geist bezogen werden. Anmeldeschluss ist Montag, 25. November 1991.

Chlause Höngg

TV-Reparaturen

8-20 Uhr

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Herensperger
OPTIK
Brillen und Kontaktlinsen

Nur das Beste für Ihre Augen!
Im Höngger Markt • Tel. 01/341 21 67

Handball Extra

Meisterschaftsspiel 1. Liga

TV Höngg – HC Letten Tigers

Samstag, 9. November 1991
17.00 Uhr
Sporthalle Fronwald
Zürich-Affoltern

1. Liga Badens Ausgleich durch Penalty STV Baden – TV Höngg 17:17 (7:8)

Die Höngger Handballer scheinen auswärts die besseren Nerven zu haben, oder aber es ist nach der letzten Niederlage gegen Uster ein Ruck durch die Mannschaft gegangen. Jedenfalls war in Baden eine steigende Tendenz feststellbar, und in Beat Vollenweider erwachten erstmals die Spielgeister. Mit seinen fünf Toren hatte er einen hohen Anteil am letztlich glücklichen Unentschieden der Badener, deren Ausgleichstreffer erst Sekunden vor Spielende durch einen gesuchten und von den sonst guten Schiedsrichtern geahndeten Siebenmeterwurf fiel.

(H. S.) Für die Höngger Fans lohnte sich die Reise nach Baden allemal. Kamen sie doch in den Genuss eines spannenden, in den Schlussphasen turbulenten Handballspiels, in welchem die Höngger gleich von Beginn an jeweils mit einem Tor in Führung lagen. Für einmal gelang es den Spielern um **Jürg Koller** die Konterchancen zu nutzen und bis zur achten Spielminute ein 0:3 vorzulegen, bis die Badener zu ihrem ersten Treffer kamen. Über das 3:5 zum 5:5 gestaltete sich das Spiel zusehends ausgeglichen, jedoch immer mit leichten Vorteilen für die Gäste aus Zürich, die mit einem Plustor zum 7:8 in die Pause gehen konnten. Bis zur 45. Minute konnten die Spieler des TV Höngg beim Stande von 10:12 die Führung halten, bis sich einige Unkonzentriertheiten einschlichen. Die Badener nutzten die Zeitstrafen der Höngger aus und kamen zum Ausgleich. Ja, selbst in Unterzahl gelang es ihnen, die vorübergehende Disziplinlosigkeit der Gäste auszunutzen und auf 16:13 davonzuziehen. In

dieser Phase mangelte es den Hönggern etwas an Cleverness und der nötigen Kaltschnäuzigkeit. Im Spiel sechs gegen vier Badener schlossen die Höngger Spieler ihre Angriffe aus unglücklichen Positionen und nicht zwingenden Torchancen ab, was den Badenern fast die Wende gebracht hätte, wenn nicht **Beat Vollenweider** in den letzten zehn Minuten über sich hinaus gewachsen wäre. Mit Würfen aus dem rechten Rückraum erwischte er den Badener Hüter zweimal auf dem falschen Bein, zog damit die gegnerische Abwehr auf sich und öffnete so **Denzler** und **Begni** auf den Flügelpositionen den nötigen Spielraum, um ihrerseits die Treffer zur erneuten 16:17-Höngger-Führung zwei Minuten vor Schluss zu erzielen. Gleichzeitig gingen die Spieler des Fanionteams in der Abwehr konzentriert zur Sache. Ein Wurf Vollenweiders an den Pfosten verhinderte schliesslich die entscheidende Zweitorefführung, und nur ein gesuchter, aber eben von den Schiedsrichtern geahndeter Siebenme-

ter brachte den Badenern zwanzig Sekunden vor Schluss den Ausgleich zum 17:17. Eine unschöne Szene ereignete sich beim Wiederanpfiff der letzten drei Spielsekunden. **Christoph Winkler** konnte vor Christen nur durch eine Tätlichkeit gestoppt werden, wofür der Badener die rote Karte sah und wohl für einige Spiele gesperrt wird.

Spieltelegramm: Zirka hundertfünfzig Zuschauer, gute Schiedsrichterleistung, sieben Zweiminutenstrafen für Höngg, fünf für Baden und rote Karte für Christen. Höngg ohne Danuser, Hinze, Vassalli und R. Zimmerli. **Torfolge:** 0:3, 3:5, 5:5, 7:8, 9:9, 10:12, 12:12, 14:12, 16:13, 16:17, 17:17. **Es spielten für Höngg:** M. Sturzenegger, D. Zimmerli; S. Begni (1 Tor), A. Denzler (2), M. Guatelli (4), I. Jovanic, R. Pohle (2), J. Rüegg, R. Sturzenegger (3), B. Vollenweider (5), B. Vassella und Ch. Winkler. **Baden:** Spiess, Villiger; Cattin (3), Marusic (1), P. Hug (2), Manighetti, M. Hug, Schneider, Christen (4), Siegrist (2) und Keller (5).

Matchball DERBY STAR gespendet von



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 344 11 11

Resultate vom 2. November

Baden – Höngg	17:17
Effretikon – Möriken	25:29
Kilchberg – Wettingen	15:17
Letten Tigers – Unterstrass	18:11

R	Mannschaft	S	T	P
1.	Uster	3	66:37	6
2.	Baden	4	74:68	5
3.	Thalwil	3	56:53	4
4.	Möriken	3	68:67	4
5.	Effretikon	4	92:80	4
6.	Höngg	5	86:102	4
7.	Letten Tigers	4	77:74	3
8.	Unterstrass	4	69:69	3
	Kilchberg	5	84:108	3
10.	Wettingen	3	47:61	2

3. Liga gut gespielt TV Höngg – HC Horgen 19:15

Aufgrund des Tabellenstandes, Horgen ist gegenwärtig noch letzter in der Gruppe 1, war von den Hönggern ein Pflichtsieg gefordert. So einfach war die Angelegenheit schliesslich aber doch nicht. Die Spieler von **Jens Sommermeyer** mussten schon etwas mehr als gegen

Ob einer der beiden Linkshänder Trainer Jürg Koller zur Verfügung steht bleibt abzuwarten.



Thomas Danuser musste wegen Rückenbeschwerden im letzten Spiel aussetzen.



Sandro Vassalli kam infolge Terminkollisionen Training/Weiterbildung nur im ersten Spiel zum Einsatz.

Der TV Höngg
freut sich
auf Ihren Besuch!



Einstiegen – Abfahren –
sicher sein

Sauber fahren ist Sache
der «Einstellung».

Abgas-
wartung...

... an allen
Automarken
und Typen.

Wir helfen mit System.

**GARAGE
RIEDHOF**

Roland Muther
Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01/341 72 26



Auf dem richtigen Kurs mit
der Krankenkasse Helvetia

Die Versicherung für Krankheit und Unfall



Als grösste Krankenkasse der Schweiz verfügen
wir mit rund 1600 Geschäftsstellen über das
dichteste Dienstleistungsnetz der Schweiz.

Also immer in Ihrer Nähe!

Krankenkasse
Bei Krankheit und Unfall
für Sie da.

Geschäftsstelle Höngg
Herr Hugo Züllig
Regensdorferstrasse 9
Telefon 341 47 26

ESUTEC AG ZÜRICH
Umweltschutztechnik

Hermann Ungricht

Vertretung der
Flexwell-Sicherheitsrohre®
der Kabelmetal-Elektro
in Hannover/BRD

Reinhold Frei-Strasse 65
CH-8049 Zürich
Telefon 01-341 57 13
Telefax 01-341 96 12



Getränke

Weinverkauf/Beratung und Degustation Montag
bis Samstag in der «Zweifel Weinlaube»
Regensdorferstr. 20 in Höngg. Immer Parkplatz!
Abholrabbat.
Wein- &
Getränkebestellung per
Telefon: 344 23 23



**Zweifel Chips
und Snacks**

...immer en Hit!

Da haben die Gegner
kein Brot...



Steiner
Bäckerei Konditorei
Confiserie

Höngg Wartau, Limmattalstrasse 276, Tel. 01/341 77 16
Höngg im Dorf, Regensdorferstrasse 15, Tel. 01/341 33 04
Wipkingen, Weihersteig 1, Tel. 01/271 27 20

ES TECHNIK

Büromaschinen

Ernst Seiler

Limmattalstrasse 151

8049 Zürich

Telefon 01/342 16 30

Fax 01/341 60 64

Offiz. Vertretungen:

IBM Schreibmaschinen

RANK XEROX Fax/Kopierer

TRIUMPH-ADLER Schreibmaschinen

MERCURY Rechner

GEHA Aktenvernichter

Service/Reparaturen

Verkauf

Limmat leisten, um die beiden Punkte ins Trockene zu bringen. Die anwesenden Zuschauer waren sich aber einig, dass das «Zwei» die bisher beste Leistung bot und verdientmassen wieder etwas weiter vorne in der Tabelle zu finden ist. Eine Selbstüberschätzung wäre aber völlig fehl am Platz, denn der nächste Gegner in zwei Wochen, TV Adliswil, ist nicht von Pappe.

Nachwuchs

Die A-Junioren kamen erst in der zweiten Halbzeit vom Fleck. Vor der Pause hatten sie Mühe, den beiden Spielgestalten des HC Fehraltorf die nötige Aufmerksamkeit zu schenken und sie aus dem Spiel zu nehmen, und rannten ständig einem Rückstand nach. Mit dem 9:9 vor dem Seitenwechsel waren sie denn auch gut bedient. Nach der Pause merkte dann aber Ueli Kürsteiner plötzlich, dass auch er handballspielen kann und blühte förmlich auf. Mit vier von fünf schnellen Toren war er massgeblich beteiligt, die 14:9-Führung zu erzielen, was die Oberländer aus dem Tritt warf. Diesen Vorsprung gaben die Högger nicht mehr preis und gewannen schliesslich verdient mit 20:14 Toren.

Die Högger Mädchen kamen für einmal böse unter die Räder. Die Spielerinnen aus Stäfa gestanden ihnen nicht einmal ein Tor zu und deklassierten sie mit 14:0 Toren. Auch eine Erfahrung, die die Mädchen des TV Höngg einmal machen mussten. Sie sind übrigens nicht die erste Mannschaft aus Höngg, der solches widerfahren ist. Aller Anfang ist schwer!

Die weiteren Spiele

Samstag, 9. November 1991: 15.00 Uhr, Rämiballon, C-Jun. gegen TV Affoltern (es geht um die Tabellenführung) und 19.15 Uhr, Stettbach, A-Jun. gegen Pfadi Regensdorf (nicht minder wichtig im Kampf um einen Spitzenplatz, beide Teams sind punktgleich zweite).

Vorschau

Zwei Punkte sind für die Högger ein Muss, um den Anschluss vor der dreiwöchigen Spielpause halten zu können. Morgen Samstag ist der HC Letten Tigers Gast in der Fronwaldhalle. Die Winterthurer haben sich den 1. oder 2. Schlussrang zum Ziel gesetzt. Nicht zuletzt wohl deshalb, weil sie kurz vor Meisterschaftsbeginn den dänischen 1. Divisionsspieler Dan Larsen von Absteiger Nyborg verpflichten konnten. So ganz nach Wunsch ist ihnen, wie auch den Höggern, der Start zur neuen Saison aber auch nicht gelungen. Mussten sie doch ausgerechnet gegen die beiden Aufsteiger Möriken und Kilchberg die ersten beiden Spiele je mit 22:20 Toren verloren geben. Bei den Winterthurern sicherlich eine Folge der Unterschätzung der Gegner, wie sie dies auch in der vergangenen Saison gegen die Högger taten. Diesmal werden sie es kaum wiederholen, und ihr Remis in Baden (19:19) wie auch der deutliche Sieg gegen Unterstrass (18:11) im letzten Spiel zeigen, dass sie im Kommen sind. Die Resultate zeigen aber auch, dass man sich auf einen simplen Vergleich nicht einlassen darf. Erzielte doch Unterstrass ebenfalls ein Unentschieden (18:18) in Baden, und wie man weiss, am letzten Wochenende auch die Högger. Noch Fragen? Schauen Sie also herein, für Spannung ist gesorgt in der Fronwaldhalle.

Spielbeginn ist
Samstag, 9. November 1991, 17.00 Uhr.

272 55 31

wählen - jemanden von der Redaktion verlangen... und Ihre Högger Aktualität nimmt den weiteren Verlauf - von der Kurzinformation bis zur Bildreportage. ☎ 272 55 31

Högger Senioren Wandergruppe

Randenwanderung vom Dienstag, 12. November. Besammlung um 6.50 Uhr, Kollektivbillett. Wanderzeit zirka vier Stunden. Einfache Verpflegung im Naturfreundehaus. Landeskarte 205, Schaffhausen.

Es gibt noch viele Freuden in unseres Herrgotts Welt. Nur muss man sich aufs Suchen verstehen.

Goethes Mutter an ihren Sohn J. W.)

Die Novembertour ins Randengebiet führt nicht in eine Landschaft mit spektakulären Überraschungen. Trotzdem ist es ein Wandergebiet mit unzähligen kleinen Freuden, die aber entdeckt sein wollen. Ich bin überzeugt, dass uns die zertalte Waldlandschaft viel Licht in die trübe Novemberzeit bringen wird.

Besammlung am «Treffpunkt» im Zürcher Hauptbahnhof um 6.50 Uhr. (Kollektivbillett). Der Schnellzug verlässt Zürich um 7.13 Uhr. Bereits um 7.51 Uhr sind wir in Schaffhausen. Wir wechseln hinüber zum Busbahnhof und starten um 8.20 Uhr zur Fahrt über Schleithelm nach Beggingen. 9.00 Uhr gemütlicher Kaffeehalt im Restaurant Sonne, das trotz des Wirtesontages für die Högger öffnen wird.

Anschliessend verlassen wir das langgestreckte Strassendorf und kommen bald an einer geologisch interessanten Stelle vorbei - zu dem von der Tafelkante herabstreichenden Wald. Im Frühling war hier ein lichtgrüner Bärlauchteppich. Bald erblicken wir über uns den Schleithelmer Randenturm, der uns eine weite Sicht vermittelt, vorausgesetzt dass Regen und Wind den Sommerdunst weggeschwemmt haben. Unser Blick gleitet nach Nordwesten über den Wutachgraben hinweg zum Feldberg, der höchsten Erhebung des Schwarzwaldes.

Im Süden zeigt sich der gewaltige Alpenbogen vom Säntis bis zu den Viertausendern des Berner Oberlandes. Wir erkennen, dass der Randen das Verbindungsstück zwischen dem Jura und der Schwäbischen Alp ist. Nach der wohlverdienten Rast - der Aufstieg für die 229 m Höhenunterschied dauert eineinhalb Stunden - wandern wir zum Zeltgli, einer idyllisch gelegenen Waldwiese hinüber. Wir folgen nun bis zum Guetbuck, dem internationalen Wanderweg,

der von Pforzheim bis nach Schaffhausen führt. Nur wenig an Höhe verlierend, durchstreifen wir die Mischwälder ob dem Dostental. Um 13.00 Uhr erreichen wir das auf einer Aussichtsterrasse stehende Naturfreundehaus Buchberg. Die Hüttenwartin wird uns einen einfachen Imbiss servieren.

Frisch gestärkt geht es wieder auf den Weg, der uns mühelos über das Gesentöbeli nach Hemmental führt. Um 16.00 Uhr besteigen wir den Bus nach Schaffhausen. Den 50minütigen Aufenthalt können wir für einen kleinen Stadtbummel benützen. Um 17.47 Uhr sind wir bereits wieder in Zürich, so dass wir «unser Dorf noch bei Tagesheiter» erreichen.

An Euch, liebe Wandergefährten, liegt es, einerseits im Training zu bleiben, andererseits aufgerüttelt dem Novembertag viel Schönes abzugewinnen. Wir wollen den vorwintlichen Monat nicht wie Erich Kästner betrachten, der da schreibt: «Und der November trägt den Trauerflor», sondern begeistert durch die Randenwälder ziehen, egal ob sie uns mit der unerhörten Farbenpracht des Herbstes beglücken oder uns schon kahl vorwintliche Ausblicke gewähren. Die November-Devise heisst: wir machen mit!

Jules Zimmermann, Wanderleiter

Högger Kunstmalerin am Internationalen Spanschachtel-Gestalter-Treffen

Im Casino Bern (beim Bundeshaus) wird vom 14. bis 17. November 1991 eine durch eine fachkundige Jury ausgewählte Gruppe von zirka sechzig Künstlerinnen und Künstlern ihre Kreationen vorstellen. Darunter als einzige Stadt-Zürcherin Ilse Stocker-Betz.

Seit Anfang des 14. Jahrhunderts kennt man die Berufe der Spanschachtel-Macher und -MalerInnen. Diese schmutzige Verpackungsart dient bis heute als willkommene Liebesgabe. Zum Beispiel als Schmuck-, Dokumenten-, Papeterie-, Kräutertee-, Guetli-Schachtel usw. Gestaltungs- und Verwendungs-Inspirationen sind heute kaum Grenzen gesetzt. Je nach Materialbeschaffung hat jedes Land seine eigene Art Schachteln und Verzierungskunst. So kann man ihre Spuren in Deutschland, Österreich, Frankreich, besonders aber im Berner Oberland, genauer im Frutigtal, finden.

Für Liebhaber und Sammler sind diese Handarbeiten eine wahre Augenweide! Jedes Exponat ist eine Einzelanfertigung. Man findet hier eine reiche Auswahl prachtvoller Spanschachteln und Dosen als gediegene Geschenke.

Öffnungszeiten: Donnerstag von 13.00 bis 20.00 Uhr, Freitag bis Sonntag von 10.00 bis 18.00 Uhr.

dialog

Made aus Freude

EXKLUSIV
in Höngg

BERND BERGER

MODE ZUM ANZIEHEN.

dialog Limmattalstrasse 184 Höngger Markt Telefon 341 82 00

Sonntag, 10. November

Ökumenische Veranstaltung über die Tschechoslowakei

Zum Abschluss unserer Veranstaltungsreihe möchten wir Ihnen das schöne Land in einer festlichen Atmosphäre näherbringen.

9.30 Uhr **Reformierte Kirche Höngg**
Festlicher Gottesdienst, von Pfr. Svat Karasek gemeinsam mit der katholischen Pfarrei Heilig Geist und der Jan Hus-Gemeinde Zürich gestaltet. Kollekte für das ökumenisch-christliche Zentrum Bethlehem-Kapelle in Prag.

11.00 Uhr **Fortsetzung im Kirchgemeindehaus Ackerstrasse 190**
Apéro

11.30 Uhr Volkstanz. Darbietungen der Gruppe «Folklore 75» unter der Leitung von Adolf Šašek.



11.45 Uhr Start einer Päckli-Aktion. Der kommende Winter wird besonders für Familien in der CSFR sehr schwierig werden. Die geplante Päckli-Aktion von Höngg nach der CSFR

will direkte und persönliche Hilfe leisten und ermöglicht den Aufbau zwischenmenschlicher Beziehungen.

12.30 Uhr Tschechoslowakisches Buffet zur Selbstbedienung

13.15 Uhr Beginn des Nachmittagsprogramms
- Kinderspiele
- Kristoforí-Ausstellung und
- Verkauf von kunstgewerblichen Artikeln

14.15 Uhr Chasperli-Theater «Tunner und Toria» von Monika Schmucki



de Müllermeister Mehlstaub und d'Lise

14.30 Uhr Film «die Hand» von Jiří Trnka (20 Minuten)

15.30 Uhr Volkstanz mit der «Folklore 75»

16.00 Uhr Abendkasse für

16.15 Uhr Kammermusikkonzert mit dem Arco-Quintett Winterthur. Werke von Jan Stamic, Antonín Dvořák, Leoš Janáček und Karel Husa. Billette à Fr. 20.-, Legi und AHV à Fr. 15.-.



Eine Trouvaille für Kenner!

Foto: Maya Dickert

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

Täglich rollen Camions mit EXTRAPOSTEN fabrikneuer MOEBEL + TEPPICHE in unseren Lagerhäusern an !!



Das müssen Sie vergleichen, dann sehen Sie die Preisdifferenzen zu den üblichen Marktpreisen!

ECHT LEDERGRUPPEN	3	2	1	
"	"	"	"	NUR 1698.-
"	"	"	"	NUR 1998.-
"	"	"	"	NUR 2998.-
"	"	"	"	NUR 3980.-

HOCHWERTIGE LEDERGRUPPEN

Luxusecke	3er 2er Sessel	NUR	2998.-
"	3er 2er Sessel	NUR	3398.-
"	Rundecke 7pl.	NUR	4588.-
Exkl. SUPERmod.	3er 2er Sessel	NUR	5998.-

Der Möbelhändler-Einkauf war viel, viel höher!

SALONTISCH echt Mahagony
Marmor weiss
Marmor rosa

jedes Stück nur: **198.-**

Drum bin LIPO TATSÄCHLICH viel, viel günstiger!

LAUFEND NEUE POSTEN! LAUFEND NEUE WARE! HOCHINTERESSANT!

LIPO MÖBELPOSTEN AG



TIVOLI SPREITENBACH EINKAUFSZENTRUM

9 x in der Schweiz:
REINACH-BL
DIETIKON-ZH
TIVOLI SPREITENBACH-AG
FRAUENKAPPELEN-BE
WIL-SG, LITTAU-LU
ABTWIL-SG
EGERKINGEN-SO
PFAFFIKON-SZ

DIETIKON/ZH GELBES LAGERHAUS. Direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen. Riedstr. 9. Tel. 01/740 27 27
Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.
Sa 9.00-16.00 durchg.
Fr bis 21h

SPREITENBACH/AG TIVOLI Einkaufszentrum. Auf Galerie über C & A-Mode via Rolltreppe. Tel. 056/71 42 51
[P] unbegrenzt
Mo-Fr 10.00-20.00 durchg.
Sa 8.00-17.00 durchg.
Tägl. bis 20h

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

tv repariert 01-431 25 00
TV/Video-Service täglich bis 23.00 Uhr, auch sonntags
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

TWINVEST-VORSORGEPOLICE
• eine Police — zwei Währungen
• attraktive Netto-Rendite
• viele Vorteile (z.B. Steuervorteile)
Wollen Sie mehr wissen?
DANN RUFEN SIE EINFACH AN
V. Krampera, Vorsorgeberater
Tel.: 341 12 97 oder 261 21 50, Fax: 252 86 03
8049 Zürich-Höngg, Riedhofstrasse 368

Schutz vor Einbruch
Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, Kellerschachtsicherungen, Schliessanlagen, Neumontage sämtlicher Schlösser und Reparaturen.
A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01/3413388 auch abends

Massage Höngg
Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch eine regelmässige Ganzkörper-Massage.
• Fr. 46.-, im Abo 10% Rabatt •
Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
Sauna · Solarium · Fitnessraum · Cellulitebehandlung · Fussdruckmassage

8049 Zürich-Höngg, an der Ackersteinstrasse 32 verkaufen wir moderne, mit jedem Komfort ausgestattete
2 1/2-Zimmer-Dachwohnung mit Galerie (140 m²)
2 1/2-Zimmer-Eigentumswohnungen (75 m² bis 90 m²)
teilweise mit Sicht auf die Stadt Zürich, den See und in die Berge.
Die Wohnungen haben Balkone und Wintergärten (Erker). Die Gartenwohnungen sind mit einem Balkon, Gartensitzplatz und einem kleinen Garten gestaltet.
Verkaufspreise ab Fr. 530 000.-.
Bastelräume und Garagenplätze sind vorhanden.
Bezug Juli 1992
Für weitere Auskünfte sowie einer Besichtigung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Messerschmid AG
Bautreuhand · Unternehmensberatung
Hegnstrasse 60, 8602 Wangen-Brüttelen, Telefon 01 813 65 00

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule
Herm. Graber
staatl. gepr. Fahrlehrer
moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 341 74 07

Fahrschule Bombach
Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich
Telefon 341 26 39
Hu. Grossenbacher
Imbisbühlstrasse 96
Dipl. Mechaniker
Staatliche Konzession
nach Vereinbarung
Beste Referenzen.

Fahrschule Schmid
Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Auto- und Motorradfahrschule
Giblenstrasse 25
Telefon 341 42 60
Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

Aktionen finden bei der Migros im Laden statt

Fondue, fixfertig

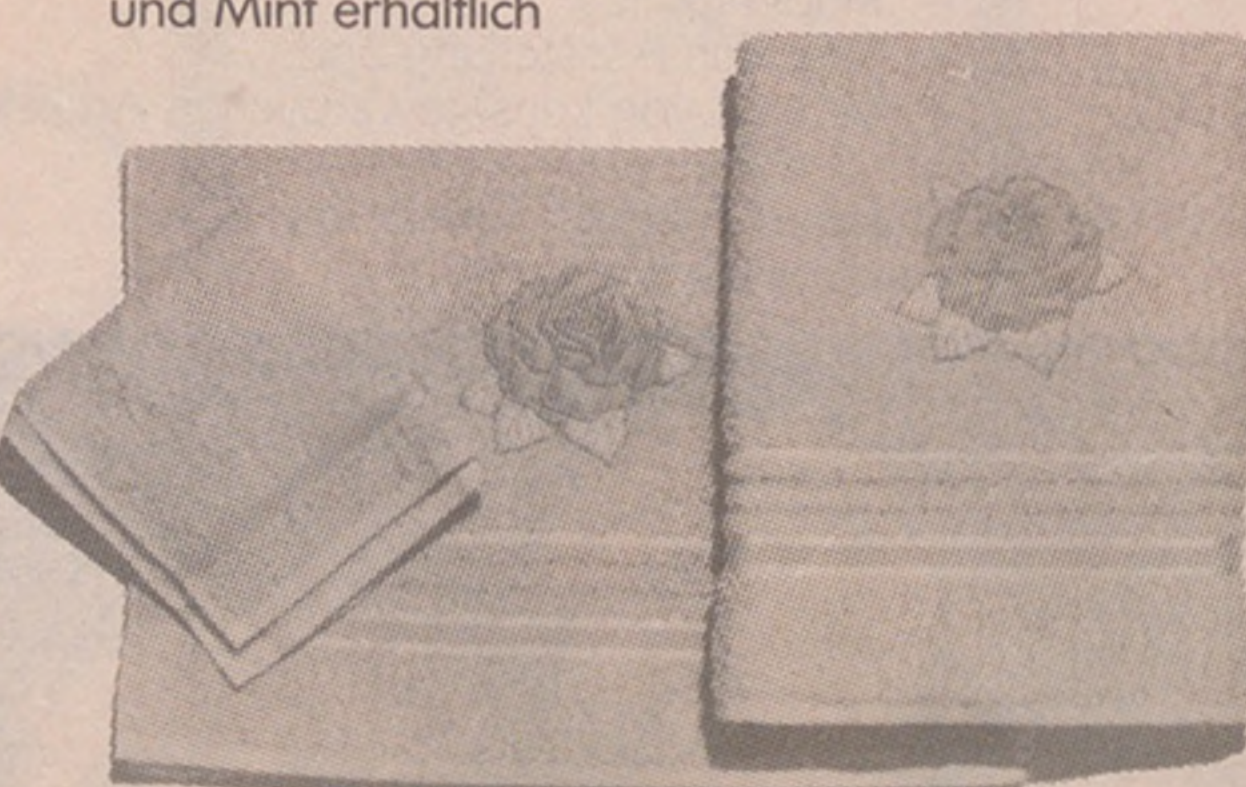
Sonderangebot vom 5.-19.11.1991



400g-Packung 4.80
800g-Packung 9.20
7.70

Frottierwäsche

Mit Rose bestickt. In Weiss, Apricot, Mauve und Mint erhältlich



Waschlappen, 35 x 35 cm, 2 Stück 5.-
Handtuch, 50 x 100 cm, Stück 13.-
Duschtuch, 70 x 140 cm, Stück 20.-

Birnen, Kaiser-Alexander

Aktion vom 5.-9.11.1991



1 kg **3.20**

MIGROS
Genossenschaft Migros Zürich

Als Genossenschafter sind Sie immer auf dem neuesten Stand.
Der «Brückenbauer» informiert wöchentlich über die aktuellen Angebote Ihrer MIGROS. Werden Sie Mitglied!

Für Ihre Gesundheit
Sauerstoff-Kohlensäure-Dampfbad
Intensivbräunen



Jürg Brunner
Med. Masseur
Praxis Am Wasser 159
8049 Zürich
Telefon 01/341 53 33

Freitag, 8. November 1991
Nr. 41
AZ 8049 Zürich

Höngger

Rückschaffung

Früher wurden Armengenössige «per Schub» in die damals noch allein verantwortliche Heimatgemeinde zurückspediert, per «Schub»; begleitet meistens von einem «Landjäger», dem Dorfpolizisten.

Zu jenen Zeiten spielte ein ausgeprägter Alkoholismus eine Hauptrolle. Schwerst Angeschlagene wurden «versorgt». Heute geht das mit Drogenkranken kaum anders. Heime, wo man sie einer Entziehungskur unterziehen kann, gelten als der Weisheit letzter Schluss, als ultima ratio. Und es wird wohl so sein.

Im ganzen herrscht Ratlosigkeit und stehen sich bei der Rezeptur Falken und Tauben gegenüber. Einigkeit herrscht augenblicklich hüben und drüben nur in diesem Punkt: Die Haupttreffpunkte sollen geräumt und aufgelöst werden. So bald wie möglich.

So der Platzspitz in Zürich und der Kocherpark in Bern. Dieser eine Anlaufstelle für viele aus dem Welschland, wo man Drögelern gegenüber strenger vorgeht. Jener als

Anziehungspunkt für die ganze Ost- und Zentralschweiz.

Beherbergungsmöglichkeiten mit Therapie soll es weiterhin geben. Aber grundsätzlich nur für eigene Entgleiste: Zürcher und Berner also, noch enger: Stadtzürcher und Stadtberner. Darüber müssen sich die Süchtigen ausweisen (können).

Und die andern? Sie sollen dorthin, wo sie hergekommen sind. In den Heimatkanton, in die Heimatgemeinde.

Dies wird von kaum jemandem bekämpft. Man sieht ein, dass man für «eigene» Leute verantwortlich ist, dass es nicht angeht, die ganze Last jenen Städten und Stätten zu überlassen, wo Dealer Stoff in Hülle und Fülle anbieten und wo sich das eigene Suchtverhalten an den Beispielen der andern entschärft.

Wie aber der modernen Seuche des Drögelens auf Dauer beizukommen wäre, dies ist nicht nur Politikern und Therapeuten ein Buch mit allzu vielen Siegeln. Die Lösung eines Problems stösst jeweils die Tür zu neuen auf.

Klarinettenkonzert im Riedhof

(rr) Die Pensionäre im Alterswohnheim Riedhof erlebten am Freitagabend ein grossartiges Konzert. Das amerikanische Ehepaar *Cindy und Don Christensen* spielten ein anspruchsvolles Klarinetten- und Bassethörnerkonzert. Sprudelnde Läufe, die bis in die letzte Note aufeinander abgestimmt waren, und virtuose Figuren wurden souverän und eindrucksvoll geblasen.

Die Künstler präsentierten einen Querschnitt der reizvollen *Duos aus drei Jahrhunderten*. Leider nahm das Interesse am konzertanten Duospielen im späteren 19. Jahrhundert ab, und viele schöne Werke gerieten in Vergessenheit. Glücklicherweise werden aber in unserem Jahrhundert wieder Duowerke von hoher Qualität komponiert.

Die aufmerksamen Zuhörer im Riedhof hoffen, die beiden sympathischen Künstler werden die einst so verbreitete und interessante Tradition fortsetzen. Sie freuen sich jedenfalls bereits auf ein Wiedersehen mit Cindy und Don Christensen.

Festkonzert zur 700-Jahrfeier

Das Höngger Festkonzert zur 700-Jahrfeier steht! Das Forum Höngg freut sich ausserordentlich, Sie zu diesem einmaligen Erlebnis am Freitag, 15. November, 20.00 Uhr ins reformierte Kirchgemeindehaus herzlich einzuladen.

(ms) Wie ist es dazu gekommen? Seit dem letzten «Haasen-Konzert» im 1986 äusserten Mitglieder der Höngger Chöre immer wieder den Wunsch, wiederum eine gemeinsame Veranstaltung durchführen zu können. Was lag also näher, als im Jubiläumsjahr die Gelegenheit beim Schopf zu packen und dem Höngger Komponisten *Peter Haas* die Aufgabe zu stellen, für alle Höngger Gesangsvereine eine Festmusik zu schaffen. Nachdem die Präsidialabteilung der Stadt Zürich in grosszügiger Weise die Finanzierung absicherte, erteilte das Forum Höngg sodann Peter Haas den Auftrag, eine entsprechende Komposition zu schreiben. Es wäre nicht sehr sinnvoll gewesen, ein an die 1991-Festivität gebundenes Werk zu fordern, vielmehr wurde etwas festlich Neutrales erwartet, das auch zu anderer Zeit wieder aufgeführt werden kann. Künstlerische Aufträge sollten eigentlich frei von ideologischen Wünschen sein.

Der Komponist wählte hierauf ausschliesslich Texte von *Zürcher Autoren*. Also doch Patriotisches! Die vertonten Gedichte aus verschiedenen Zeitepochen von Gottfried Keller, Albert Ehrismann und P.A. Brenner werden jedoch für genügend dichterische und musikalische Kontraste sorgen.

Aufführen werden das Werk alle Höngger Chöre wie *Frauenchor, Männerchor, Trachtenchor, Reformierter und Katholischer Kirchenchor* sowie der *Orchester-*

verein Höngg. Im weiteren werden die Zuhörer zum ersten Mal den neuen Orchesterchef des Orchestervereins Höngg in Aktion erleben. Es ist dies der 36-jährige *Matthias Koestler*, seit den Sommerferien Nachfolger von Christian Friedli und Gesamtleiter des Festkonzerts. Seitens des Forums Höngg sei ihm an dieser Stelle ein glücklicher Start gewünscht.

Ein organisatorischer Hinweis noch: Beachten Sie bitte, dass alle Konzerte neu jeweils um 20.00 Uhr beginnen. Billette sind wie immer bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Filiale Höngg, Limmattalstrasse 160, im Vorverkauf erhältlich. Numerierte Plätze à Fr. 25.—/22.— für Gönner, AHV und Studenten oder unnummerierte Plätze à Fr. 20.—/17.—. Am Aufführungstag wird eine halbe Stunde vor Beginn eine Abendkasse eröffnet.



Roberto Scheuer
Direktor
der Restauration

Neu im
Mövenpick Hotel
Regensdorf

Bodenloser Kaffeeplausch...

das heisst, Sie bezahlen nur den ersten gemahlten Kolbenkaffee. Jede weitere Tasse servieren wir Ihnen gratis. Dazu offerieren wir Ihnen ein Stück Patisserie nach Ihrer Wahl aus unserem täglich wechselnden Angebot.

Montag bis Freitag
von 14.00—17.00 Uhr
für nur Fr. 6.—.

Herzlichst Ihr
Roberto Scheuer

Zürich-Regensdorf
MÖVENPICK HOTEL
Das aktive Kongress-Hotel
Tel. 01/840 25 20 Telex 825888

Dancing
4 Restaurants Kegelbahnen
Chinderparadies am Sonntag



Rückblick

CH 91 Kunst- und Fotoausstellung für Amateure

Zehn anregende, erquickliche Tage, zwar lief zu Beginn nicht alles wie am Schnürchen, doch guter Wille und die Bereitschaft zur Mithilfe — von vielen Seiten — öffneten manche Türen. Insgesamt haben 45 Hobby-Künstlerinnen und -Künstler ihre Werke gezeigt. Der Kirchgemeindehaussaal erwies sich als ideal, die erlesenen Arbeiten kamen zur Geltung und konnten in Ruhe und Muse betrachtet werden. Ein gutes Echo fand auch der Workshop: hier haben einige Künstlerinnen (wo blieben die Künstler?) den Besuchern Einblick in ihre Arbeitstechniken gegeben. Das Interesse der Gäste war gross.

Es war keine anonyme Ausstellung. Man traf Bekannte, Verwandte, ja für diese paar Tage wurde das Kirchgemeindehaus auch zum Treffpunkt. Manche Besucherin, mancher Besucher fand sich mehrere Male ein. Die Kaffeestube lockte zum Verweilen und etliche angelegte Gespräche zwischen Besuchern und Künstlern kamen zustande.

Das Forum Höngg wollte den Hönggerinnen und Hönggern im Rahmen «CH 91» ein «Forum» geben. Dass diese Plattform der Begegnung so rege benützt wurde und vielen Freude bereitet hat, lässt die kleinen Pannen oder Misstöne rasch vergessen. Die Ausstellung darf als gut gelungen betrachtet werden, die Frage nach einer Wiederholung ist mehr als verständlich.

Ruth Jäger, Forum Höngg

Aktuelle Möbel-Trends neu in Höngg

Zürchs schönste Fabrik-Möbelausstellung ist eröffnet, direkt an der Limmat in Höngg.

Seit dem 25. Oktober 1991 hat man die Möglichkeit, unverschämt schöne Möbel zu unverschämt günstigen Preisen zu erwerben. Und dies alles in einem Ambiente, das für Zürich einmalig ist. In der vor zirka hundert Jahren erbauten Fabrikhalle der Höngger Seidenspinnerei, Am Wasser 55, zeigt Maerki-Bapst die aktuellsten Trends zum schöner Wohnen. Doch was nützen die fantastischsten Möbel, wenn sie fast unerschwinglich sind?

Maerki-Bapst bietet hier eine Lösung an, die in der Schweiz einmalig ist: Der Kunde bestimmt den Preis seines Wunschmöbels selbst! Der Käufer hat die Chance, auf kostspielige Dienstleistungen zu verzichten. So entlastet er sein Portemonnaie und die Firma ihre Infrastruktur, — eine Rechnung, die für beide Parteien aufzugehen scheint.

Falls aber auf eine perfekte Dienstleistung mehr Wert als auf einen stattlichen Rabatt gelegt wird, bietet Maerki-Bapst einen Full-Service an, der keine Wünsche offen lässt: Design- und Innenarchitekturatelier, Service-Schreinerei, Beizerei, Lackiererei sowie eine eigene Expeditionsabteilung.

Am Donnerstag, 14. November, ab 17.30 Uhr, wird dieses neue Verkaufskonzept, anlässlich einer Vernissage auch offiziell eröffnet. Parallel dazu wird eine Ausstellung der jungen Schweizer Malerin Mirjam Huber gezeigt. Alle Hönggerinnen und Höngger sind herzlich zu dieser Vernissage eingeladen.

Der Kommentar

Meist «gratis und franko»

Zum 18. Mal wurde im Gottlieb-Duttweiler-Institut Rüschlikon der Adele-Duttweiler-Preis verliehen. Diesmal waren es 100 000 Franken. Empfänger: Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege, eine bereits 1934 gegründete Institution. Zu einer Zeit also, als noch kaum jemand sonst daran dachte, wie knapp der allgemein begehrt Boden «in der Natur» werden würde.

Kein Geringerer als Bundespräsident Flavio Cotti hielt die Laudatio, die Festansprache. Er betonte, wie uneigennützig sich diese Organisation einsetze.

Fürwahr: Uneigennützig fürs Allgemeine in einer Zeit, das dieses Allgemeinwohl nur noch ein Schatten seiner ideellen Grundlage ist. Heute regiert der Egoismus, und jede(r), löbliche Ausnahmen vorbehalten, fragt sich bei jeder möglichen und unmöglichen Gelegenheit: Nützt das mir?

Wanderwege nützen allen. Und die, welche diese Wanderwege pflegen und erschliessen, müssen mit wenig öffentlichem Geld auskommen. Sie bilden keine Lobby, keine Mächtigen stehen hinter ihnen. Sie tun ihre Arbeit ehrenamtlich, «schiegen» Schuhe ab, ohne dass sie ihnen jemand ersetzt, haben Spesen, aber «machen» keine, von vertretbaren und bescheidenen abgesehen. Es sind Idealisten, die da an der Arbeit sind, meist Namenlose, die in aller Stille Wertvolles leisten, dafür ihre Freizeit opfern. Ihr Lohn ist die innere Befriedigung. Oft müssen sie sich anöden lassen, aber verdriessen lassen sie sich nicht.

Kurz: Sie tragen auch zur Inflation nicht bei, aber sie setzen Zeichen gegen die weitverbreitete Inflation des Einsatzes fürs Allgemeinwohl.

Babysitterdienst sucht Verstärkung

Seit 1979 organisiert E. Elzi und R. Solari für den Quartierverein Höngg und den Verein Elternclub Hönggerberg, einen Babysitterdienst. Obwohl eher eine kleine Anzahl Babysitter zur Verfügung steht, konnte die Vermittlungstätigkeit doch zur Zufriedenheit vieler Eltern ausgeübt werden. Um diese Dienstleistung weiterhin attraktiv anbieten zu können, suchen die Organisatorinnen weitere aufgestellte kinderfreundliche Frauen und Mädchen ab 15 Jahren.

Macht Ihnen der Umgang mit Kindern Spass?

Fühlen Sie sich angesprochen, während einigen Stunden wieder einmal Kinder zu betreuen? Frau Solari, Geeringstrasse 56, Tel. 341 17 35 oder Frau Elzi, Appenzellerstrasse 53, Tel. 341 26 74 freuen sich auf einen Anruf.

Möchten Sie einige unbeschwerte Stunden geniessen?

Der Babysitterdienst Höngg macht es möglich. Laufend werden Babysitter während der ganzen Woche vermittelt. Mit einem einmaligen Beitrag von Fr. 4.— (Vermittlungsgebühr) sind Sie dabei.

Tarif für den Babysitter

Tagsüber und abends ab Fr. 5.—/Std. plus abends Heimbegleitung des Babysitters. Sollte eine Babysitter-Adresse nicht mehr in der Kartei geführt werden, bitte unbedingt beim Verein Elternclub Hönggerberg abmelden.

Quartierverein Höngg
Verein Elternclub Hönggerberg

Der Leser meint.

Briefpostbeförderung eine Glückssache?

Bravo: Welch eine Meisterleistung! Ein am 2. Oktober auf dem Postamt München 1 abgestempelter, korrekt adressierter und frankierter Brief — den ich dringend erwartete — hat mich doch tatsächlich nach vierzehn Tagen erreicht. Am 16. Oktober lag er in meinem Briefkasten. Ob diese Schlaperei der Deutschen Bundespost oder unserer PTT zuzuschreiben ist, weiss ich nicht. Ärgerlich ist es alleweil. Sendet mir jedoch mein Sohn aus Auckland (Neuseeland) einen Brief, so erhalte ich diesen in vier bis sechs Tagen. Das ist Service!
C.J. Huber, Zürich

Höchste Zeit für den
Volltreffer: Steuern sparen
mit dem FISCAPLAN.



Bis zum 20. Dezember haben Sie noch Gelegenheit, Ihre diesjährige Steuerbelastung zu senken und vom interessanten Vorzugszins zu profitieren. Deshalb: nichts wie hin zur nächsten SBG-Niederlassung.

Heinz Soom



Wir
machen
mit.

SUBS Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 344 12 40

A d'Seck, Tunner und Toria!

De Chasperli chunnt uf Höngg

Im Rahmen der Veranstaltungen über die Tschechoslowakei wird Monika Schmucki mit ihrer «Chaschperbüüni» auftreten. M. Schmucki ist in Höngg bereits bekannt: Sie war letztes Jahr am Bazar der reformierten Kirchgemeinde mit ihrem Stück «de Güggel uf em Turm». Diesmal wird sie «Tunner und Toria» spielen. Die Regieanleitung ist vom bekannten tschechischen Regisseur Jaros, der alljährlich zu Proben in die Schweiz kommt.



Esel von Müllermeister Mehlstaub

Die Geschichte erzählt die Abenteuer der faulen Liese, die von ihrem Vater unter Tunner und Toria zum Zauberer Rotbart verwünscht wird und auf dessen Schloss einiges durchzustehen hat, bis sie schliesslich vom Chasperli wieder befreit werden kann.

Monika Schmucki, ursprünglich Kindergärtnerin, hat das «Theäterle» in die Wiege bekommen. Sie besitzt heute eine Wanderbühne, schreibt selber Theaterstücke und bastelt prächtige Handpuppen und Bühnenbilder. Ihr Spiel richtet sich ausschliesslich an die vier- bis höchstens siebenjährigen Kinder.

Zu sehen und zu hören am Sonntag, 10. November, 14.15 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 188.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiel vom 3. November
Engstringen 1 — Höngg 1 0:4 (0:1)

Aufstellung: Rolf Harmann; Markus Ernst; Patrick Schneebeli, Daniel Wyss, Christian Knapp; René Zimmermann (ab 70. Andreas Wyss), Heinz Fischer (ab 78. Andreas Steffen), Alexander Imhof; Tapio Müller, Vasili Agelopoulos, Andreas Greil.

Schlammsschlacht in Engstringen

Obwohl die Höngger kurz nach der Pause Vasili Agelopoulos wegen eines Platzverweises verloren und die Partie mit zehn Mann zu Ende spielen mussten, gelangten sie zu einem klaren Sieg. Der Tabellenletzte aus Engstringen versuchte mit Kampfgeist die technischen Limiten auszugleichen. Oft übertrieben sie aber ihren Einsatz und mussten zum Teil zu recht Foults zuflucht nehmen. Ein Grund für die grosse Hektik war der Platz. Dieser war an der Grenze der Bespielbarkeit. Der Ball blieb oft im Schlamm stecken. Das Glück spielte eine grosse Rolle. Zudem war der Unparteiische völlig überfordert. Er hatte die Partie nicht im Griff.

Die Höngger waren ihrem Gegner in fast allen Belangen überlegen.

Der Torhüter der Einheimischen war noch ihr bester Mann. Beim ersten Treffer von Höngg war er aber nicht ganz unschuldig. Er liess einen Schuss abprallen, was der reaktionsschnelle *Andreas Greil* zum Führungstreffer ausnützte. Er war überhaupt einer der besten Spieler von Höngg. Als Flügel brachte er immer viel Verwirrung in die Abwehrreihen von Engstringen. Erneut eine gute Leistung zeigte auch *Daniel Wyss*. Nicht zu vergessen *Christian Knapp*, bei dem die gegnerischen Stürmer vielfach hängenblieben. Schade, dass er kurz vor Schluss mit einer sehr schmerzhaften Oberschenkelverletzung ausscheiden musste. *Vasili Agelopoulos* musste den Platz wegen Nachschlagens vorzeitig verlassen. Engstringen konnte diesen Vorteil aber zum Glück nicht ausnützen. Allerdings muss gesagt werden, dass die Einheimischen vor diesem Platzverweis noch einen Pfostenschuss zu verzeichnen hatten. Als dann *Tapio Müller* aus spitzem Winkel zum 0:2 einschiesse konnte, war dieses Spiel vorzeitig entschieden. Höngg konnte jetzt schalten und walten wie sie wollten. Positiv zu vermerken gilt aber, dass die Einheimischen nie aufgaben und bestrebt waren, mindestens einen Treffer zu erzielen. Dieser blieb ihnen aber verwehrt. Im Gegenteil mussten sie den Gästen noch zwei weitere Treffer zugestehen. *Alexander Imhof* verwertete ein Zuspiel mit dem Bauch. Den Schlusspunkt dieser recht einseitigen Begegnung setzte dann Verteidiger *Christian Knapp*, indem er sich durch die gegnerische Abwehr durchsetzen konnte. Er krönte damit noch seine ausgezeichnete Leistung. Mit diesem weiteren Sieg werden die Höngger mit grosser Sicherheit auf dem ersten Platz in ihrer Gruppe überwintern. Es

steht nur noch eine Rückrundenbegegnung gegen Schwarz-Weiss aus. Vor dieser letzten Meisterschaftspartie in diesem Jahr steht noch das Cupspiel der zweiten Vorrunde gegen Birmensdorf auf dem Programm. Dieses findet am nächsten Sonntag auf dem Hönggerberg statt.

Tore: 0:1 20. Minute Andreas Greil, 0:2 63. Minute Tapio Müller, 0:3 68. Minute Alexander Imhof, 0:4 89. Minute Christian Knapp.

Bemerkungen: Höngg spielte ohne Andreas Knapp, Philip Leimgruber, Marcel Hartl, David Kneubühl und Oliver Häni. Verwarnungen: 35. Minute Tapio Müller (bei Freistoss zu früh aus der Mauer), 75. Minute Heinz Fischer (grobess Fouls). Platzverweis für Vasili Agelopoulos in der 48. Minute wegen Nachschlagens. 43. Minute Pfostenschuss von Engstringen. Schwache Schiedsrichterleistung.

Martin Spühler

Meisterschaftsspiel vom 3. November
SV Höngg 3 — FC Zürich 2 4:0

Aufstellung: Götti Jürg, Mikkola Juha, Bühlmann Markus, Okle Roger, Schütz Adrian, Pohle Marcel, Lang Daniel, Cheridito, Maier René (ab 45. Minute Jaggy Adrian), Egger Christian, Jaquet Reto (ab 78. Minute Graf Thomas). Nicht zum Einsatz gekommen: Schirmer Frank.

Tore: 55. Minute Adrian Jaggy 1:0, 75. Minute Markus Bühlmann 2:0, 77. Minute Adrian Schütz 3:0, 86. Minute Thomas Graf 4:0. Keine gelbe Karte.

Am letzten Sonntag konnte die 3. Mannschaft ihr letztes Vorrundenspiel gegen den FC Zürich 2 bei sommerlich warmem Wetter auf dem Hönggerberg austragen. Schon von Beginn an übernahmen die Höngger die Spielinitiative und spielten über weite Strecken einen sehr guten Fussball. Es fehlten eigentlich nur die nötigen Tore.

Nach der Pause waren alle gewillt, gegen das Fehlen der Tore etwas zu unternehmen, und so war es dann auch der eingewechselte *Adrian Jaggy*, der sich als erster in die Torschützenliste eintragen liess. Trotz dieses Treffers liessen die Spieler des FC Zürich nicht sofort nach, und es dauerte doch immerhin noch weitere zwanzig Minuten bis *Markus Bühlmann* die Vorentscheidung herbeiführen konnte.

Nach diesem Treffer war dann der Bann gebrochen, und es folgten noch zwei sehenswerte Treffer durch *Adrian Schütz* per Freistoss und *Thomas Graf*, der erst einige Minuten vorher eingewechselt wurde.

Der Trainer ist mit der Leistung und Motivation der Spieler in der Vorrunde sehr zufrieden und glaubt, dass das gesteckte Ziel, der Aufstieg in die 3. Liga, erreicht werden kann, da die Mannschaft auf dem zweiten Tabellenrang überwintern darf.

Marcel Hofmann, Trainer

Junioren

FC Töss Jun. B — SV Höngg Jun. B 7:3

Training am letzten Freitag: Bereitschaft zum konzentrierten Training gleich Null. Vorbereitung vor dem Spiel in Töss total ungenügend. Spielstand nach dreissig Minuten 0:4. Der Rest des Spiels ist schnell beschrieben. Als man aufwachte, noch einen Funken Ehrgeiz spürte und zu kämpfen begann, gleich sich das Spiel aus. Die Höngger waren sogar feldüberlegen und hätten bei einer besseren Chancenauswertung ein positives Ergebnis erreichen können.

Zu bemerken ist: Solange die Spieler nicht begreifen, dass Fussball nicht nur mit den Beinen gespielt, sondern auch der Kopf dazu gebraucht wird, werden sie noch manche negative Überraschung erleben.

B. Steffen

Spielberichte vom 2. November

SV Höngg Db — Turicum C 5:2 (1:1)

Endlich, im letzten Heimspiel der Vorrunde konnten die ersten Heimtore und -punkte erzielt werden. Das Erfolgsrezept: Man nehme fünf D2-Spieler, zwei D1-Junioren und zwei E-Boys und schon wird wieder ansprechender Fussball gespielt. Die Gäste vom Hardhof schossen das erste und das letzte Tor, dazwischen wickelte sich das Spielgeschehen mehrheitlich Richtung Turicum-Tor ab. In der ersten Halbzeit wurden mehrere grosse Torchancen nicht genutzt, welche aber kurz nach der Pause nachgeholt wurden. Für einmal war der Einsatz und Siegeswillen bei allen Boys vorhanden, so dass der Sieg auch in dieser Höhe verdient war.

SV Höngg Da — Effretikon C 21:1 (10:0)

Trotz mehrerer Absenzen (D2, verletzt oder krank) konnte das angestrebte Kanterresultat erreicht werden. Mit herrlichen Kombinationen oder Einzeldurchbrüchen fielen die Tore in regelmässigen Abständen. In der zweiten Halbzeit wurde weniger kombiniert, denn jeder Spieler wollte sein persönliches Torkonto eröffnen oder erhöhen. Auch der Goalie der Gäste entpuppte sich als Hindernis, denn er hielt hervorragend und musste immer wieder mit präzisen Schüssen überwunden werden. In den vier Heimspielen in diesem Herbst erzielte das Höngger D1 78 Tore, sodass in der Rückrunde ein **Mittelfeldplatz in der ersten Stärkeklasse kein zu hohes Ziel** ist.

Folgende Spieler haben diesen Herbst die Meisterschaftsspiele bestritten: Stephan Alexander, Marco Amatore, Marc Blöchliger, Nicolas Briner, Ronny Bühler, Patrick Föhr, Michael Grimm, Marco Gruber, Marco Herzog, Marcel Juen, Daniel Lanfranconi, Thomas Lock, Jan Lüscher, Rico Polo, Fabian Ogg, Patrick Popp, Guido Scartazzini, Martin Schmid, Stefan Six, Daniel Rüfenacht und Fabian Bertschinger. Allen Boys besten Dank für Einsatz und Kameradschaft und den Eltern merci für die Betreuung vor, während und nach dem Spiel.

Fredi Leiser

Börsenapéro des Schweizerischen Bankvereins

«Lehrstück Golfkrieg» und «die aktuelle Börsenlage» waren die diesjährigen Themen, zu denen der SBV Höngg in den grossen «Mühlhalde-Saal» eingeladen hat. Vor vollbesetzten Reihen machte es den Referenten sichtlich Freude, aus ihrer täglichen Praxis zu berichten.

«Beim Denken ans Vermögen leidet oft das Denkvermögen». So eröffnete U. Derrer, Filialleiter, die Veranstaltung. Für Aufmerksamkeit war gesorgt, und die folgenden 45 Minuten nutzten *Hansruedi Schumacher* und *Peter Stocker* gekonnt, um den erwartungsvollen Zuhörern die richtigen Denkanstösse (aber auch klare Konklusionen) zu vermitteln.

Lehrstück Golfkrieg?



H. Schumacher zeigte am Beispiel des Golfkrieges, wie sich unerwartete Ereignisse auf die Finanzmärkte auswirken. Als wichtigste Erkenntnis dieser Analyse ging hervor, dass Professionalität nicht in erster Linie in einer kurzfristigen Zukunftsprognose liegt, sondern in der Anwendung eines systematischen und disziplinierten Investment-Ansatzes. Und die Basis für diesen systematischen Ansatz bildet die nobelpreisgekrönte «Moderne Portfolio Theorie». Anschaulich wurde aufgezeigt, dass ein Kunde der von H. Schumacher betreuten Vermögensverwaltungsabteilung die Turbulenzen der Golfkrise dank dieser Systematik glimpflich überstehen konnte. Die Theorie — **Verminderung des Anlagerisikos durch Vermögensaufteilung in verschiedene Märkte und Anlageinstrumente** — konnte somit am konkreten Beispiel gezeigt werden.



Nach dem «Top Down»-Ansatz analysierte Peter Stocker, Chef Anlageberatung beim SVB Höngg, zuerst die weltweite volkswirtschaftliche Grosswetterlage, um dann über die einzelnen Länder auf deren Zins-, Währungs- und Aktienmärkte einzugehen. Im Anschluss daran wurde eine **typische Depotstruktur** gezeigt (nur zirka 30 Prozent in sFr. investiert, den Rest aus Risiko- und Ertragsüberlegungen vorwiegend in HFL, FF, DM und ECU, aber auch in Yen). Auch konkrete Titelempfehlungen aus den verschiedenen Aktienmärkten fehlten nicht. Diese Empfehlungen finden Sie übrigens vierzehntäglich auch im «Höngger».

Die aktuelle Börsenlage

Eine Analyse der aktuellen weltwirtschaftlichen Entwicklung zeigt einen asynchronen, das heisst phasenverschobenen Konjunkturverlauf. In den USA scheint die Rezession langsam überwunden. Allerdings erwartet der Schweizerische Bankverein nur eine moderate konjunkturelle Erholung. In Europa schwächt sich dagegen die Konjunktur generell ab, wobei Unterschiede von Land zu Land bestehen. Die Schweiz steckt sogar in einer leichten Rezession. Erfahrungsgemäss kann die zu hohe Inflation von fast 6 Prozent in der Schweiz nur mit einer Politik des knappen Geldes bekämpft werden. Die Nationalbank hält deshalb die Zinsen hoch. Die Rezession ist der Preis, den wir für die Rückgewinnung der Stabilität bezahlen. Allerdings erwartet der Schweizerische Bankverein für die Schweizer Wirtschaft nächstes Jahr wieder positive Zuwachsraten (und auch eine tiefere Inflation). Ähnliches gilt für die meisten westlichen Industrieländer. In Asien ist noch weit und breit keine Rezession zu verspüren. Abgesehen von Japan stellen vor allem die Schwellenländer des Pazifischen Raumes (wie Hong Kong, Singapur, Thailand oder Indonesien) die wirtschaftlich dynamischste Region der Welt dar.

Als Folge der rezessiven Tendenzen in verschiedenen Ländern, aber auch aufgrund einer gescheiterten Geldpolitik der meisten Notenbanken sind die Teuerungsraten auf einem überraschend tiefen Niveau (oft um zwei bis vier Prozent). Die anhaltend gedrückten Roh-

stoffpreise sprechen weiterhin für niedrige Inflationsraten und damit mittelfristig auch für tiefere Zinsen auf den Geld- und Kapitalmärkten.

Der **US-Dollar**, ein Schlüsselfaktor im weltwirtschaftlichen Kontext, hat sich in der ersten Jahreshälfte deutlich von seinen Tiefstkursen erholt, was zum Teil auf den psychologischen Effekt nach dem Golfkrieg, zum Teil auf fundamentale Faktoren wie die sich abzeichnende konjunkturelle Belebung sowie die starke Verringerung des US-Handelsbilanzdefizites zurückzuführen ist. Es wird daher ein eher festerer Dollarkurs erwartet. Ebenfalls höhere Notierungen sieht der SBV beim **japanischen Yen**, der vor allem durch die wieder stark steigenden Handelsbilanzüberschüsse gestützt wird. Relativ stabile Kurse sind gegenüber den **europäischen Währungen** zu erwarten.

Aufgrund der Aussicht auf mittelfristig sinkende Zinsen sind vor allem **Obligationenanlagen attraktiv**. Auch die Aktienmärkte dürften von tieferen Zinsen profitieren. In Nordamerika besteht zudem Fantasie auf steigende Unternehmensgewinne aufgrund der konjunkturellen Belebung. In Europa wirkt sich andererseits der gestiegene Dollarkurs positiv auf die Gewinnentwicklung aus. Aufgrund der bestehenden Chancen und Risiken sind die Aktienmärkte generell realistisch bewertet und bieten ein längerfristiges Kursgewinn-Potential.

Den Referenten des Bankvereins ist es gelungen, wesentliche Aussagen in einer verständlichen Sprache dem Publikum näherzubringen. Dennoch, die Umsetzung einer soliden Anlagepolitik — so



musste U. Derrer in den Schlussworten zugeben — ist nicht einfach. Besonders dann, wenn die Vorteile von derivativen Finanzinstrumenten (zum Beispiel Optionen) zur Risikoabsicherung genutzt werden sollen, wird die Sache anspruchsvoll. **Drei Wege** können aber zum **Anlageerfolg** verhelfen: Intensive Pflege der Beziehung zwischen Kunde und Anlageberater, Anlage in einem Vermögensverwaltungs-Anlagefonds (SBC Global Portfolio) oder die Erteilung eines Vermögensverwaltungsmandates. Für alle drei möglichen Wege hat sich der Schweizerische Bankverein Höngg an diesem Abend bestens empfohlen.

instant theater

Eine Veranstaltung des Quartiervereins Wipkingen am Freitag, 22. November 1991, 20.15 Uhr im Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a. «Hat man noch Sehnsucht», eine szenische Annäherung an Friedrich Glauser. Mitwirkende: Christina Stöcklin, Robert Schmid und Dan Wiener. Regie: Christoph Haering.

Das instant theater ist eine junge Produktionsgemeinschaft freier professioneller Theaterschaffender. Ausgangspunkt zu dieser Begegnung mit Glauser war für die jungen Theaterleute einerseits die Faszination durch die Geschichten und Romane von Friedrich Glauser, andererseits das Interesse an einer Zusammenarbeit.

Genau so wie Glauser selbst sein ungewöhnliches Leben überall in seinem Werk auftauchen lässt und zitiert, wie sich Glausers reales Leben immer wieder mit der Biographie seiner fiktiven Figuren vermischt, setzte das instant theater die Texte für den Abend zusammen: aus Teilen von Glausers *Prosa*, aus Zitate seiner reichhaltigen Korrespondenz und nur am Rande aus *Texten*, die über Glauser geschrieben wurden. *Lieder aus Glausers Zeit*, neu arrangiert und live gesungen, bilden den musikalischen Rahmen. «Hat man noch Sehnsucht» ist ein abwechslungsreicher Abend, eine Begegnung mit verschiedensten faszinierenden Figuren und mit dem Menschen, in dessen Kopf sie entstanden sind und gelebt haben.

Rose-Marie Uhlmann

6. Börsenapéro SBG Höngg

Mittwoch
20. November 1991
Zentrum
Oberengstringen
Vereinssaal

Einladung

Aktuelle Anlageinformationen

Konjunkturaussichten und Zinsperspektiven für das Jahr 1992

Über diesen Themenkreis orientiert Sie

Herr Manfred Gutmann

Stv. Direktor, Leiter Wirtschaftsstudien
bei der SBG Zürich

Anlageentscheide 1992

Herr Jean-Pierre Dadier

Leiter Finanz, SBG Zürich-Höngg

Beginn: 18.15 Uhr

Dauer der Veranstaltung inklusive Apéro bis ca. 20 Uhr
Ihre Teilnahme würde uns freuen.

Mit freundlichen Grüssen

Schweizerische Bankgesellschaft Zürich-Höngg

Anmeldetalon

☐ Ich nehme teil Anzahl Personen

Name:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:



Bitte senden Sie uns
Ihre Anmeldung bis spätestens
18. November 1991.

Schweizerische Bankgesellschaft
Herrn J.-P. Dadier, Anlageberatung
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Telefon 01/344 11 11
Fax 344 12 15

Erfolgreiches Benefiz-Konzert in Höngg zugunsten der Hauserstiftung



Rund 300 Gäste machten den Anlass in der «schönsten Kirche» von Zürich zu einem stimmungsvollen (fast vorweihnächtlichen) Ereignis. Das Mozart-Jahr wird auch in Höngg gepflegt, weshalb die drei Künstler *Gloria Vanoli* am Hammerflügel, *Maria Böhm-Cotti* am Violoncello piccolo und *Rolf Eisenegger* auf der Flöte den ersten und letzten Teil ihres Konzertes vom 1. November mit den Jugendsonaten von *Wolfgang Amadeus Mozart* gestalteten. Kaum zu glauben, dass jener diese melodische, festliche Musik im Kindesalter von acht Jahren komponiert hat.

Das Flötensolo, welches wohl den höchsten Schwierigkeitsgrad beinhaltete, zeigte den Konzertbesuchern den spielerischen Einstieg in die Werke von *Luciano Berio*. Als dann brachten im letzten Teil wieder die gespielten Jugendsonaten einen begeisterten Applaus sowie eine Zugabe, — ein rundum gelungener Anlass.

Fotos Louis Egli

Die Kollekte am Ausgang wird das Ergebnis für die Hauserstiftung noch stark verbessern, weshalb mit einem Betrag von zirka 5000 bis 6000 Franken gerechnet werden kann. Eine entsprechende Abrechnung wird in einer der nächsten Ausgaben des «Hönggers» detailliert präsentiert.

Kiwanis-Club Zürich-Höngg



Rolf Eisenegger, Höngg, im virtuosens Flötensolo von Luciano Berio.



Kiwanis-Club-Präsident René Leuppi hatte das Vergnügen eine — für die Höngger Kulturszene — ausserordentlich grosse Zuhörerschaft zu begrüssen... in der schönsten Dorfkirche der Stadt Zürich.

Wie weiter an der Nordbrücke?

Am 12. Juni 1991 habe ich dem Stadtrat einige Fragen zur Zukunft des Gebietes Nordbrücke in Wipkingen gestellt. Die Antwort liegt nun vor: Es geschieht noch einige Zeit nichts — der Engpass liegt bei den SBB.

Kernstück der ganzen Pläne bildet der Ausbau der SBB-Linie auf vier Gleise. Die heutige Strecke durch Wipkingen verläuft zum Teil auf Brücken, in Einschnitten oder in Tunnels. Wird sie auf vier Spuren erweitert, so werden davon verschiedene Denkmäler wie Viadukte und Gebäude betroffen. Dies erleichtert die Projektierungsarbeiten nicht gerade. Die Kreisdirektion III der SBB ist daher gegenwärtig mit der Vorbereitung eines zweistufigen Projektwettbewerb beschäftigt. Bevor überhaupt an die Projektierung der Bauten in Wipkingen gedacht werden kann, muss das Resultat des Wettbewerbes abgewartet werden. Betroffen sind davon namentlich die S-Bahn-Station Wipkingen, der Ersatz der Nordbrücke und die Gestaltung des Bahneinschnittes. Die Vorhaben in Wipkingen verzögern sich zusätzlich, weil die Stadt die SBB gebeten hat, auf eine Etappierung des Bahnvorhabens zu verzichten, um die Arbeiten nicht noch weiter zu erschweren. Der Stadtrat rechnet mit Baubeginn der Bahn im Jahre 1995. Die Trägerschaft der Wohnüberbauung möchte ihr Vorhaben in den Jahren 1993 bis 1996 realisieren. Keine Aussage lässt sich heute zum Bau der S-Bahn-Station machen.

Auf die Frage nach dem Restaurant Nordbrücke antwortet der Stadtrat, dass

das 1894 erstellte Haus im Inventar der Schutzobjekte von kommunaler Bedeutung enthalten ist. Es lasse sich heute noch nicht sagen, ob es dem Bahnausbau geopfert werden muss. Einen Erwerb schliesst die Stadt im gegenwärtigen Zeitpunkt aus. Die gleiche Unsicherheit besteht bezüglich der Zukunft des Bahnhofgebäudes, welches im Besitz der SBB ist. Auch hier hängt alles vom Wettbewerbsresultat und den Absichten der Bundesbahnen in Bezug auf das Bahnhofsbau ab. Insbesondere kann sich der Stadtrat noch nicht endgültig zum Vorschlag einer Integration des Kreisbüros und einer Polizeistelle im Bahnhof äussern. Erfreulich ist, dass der Stadtrat für einen bedienten Bahnhof Wipkingen eintritt. Der Entscheid darüber liegt aber ebenfalls bei den SBB.

Die Planung für den Röschiachplatz kann aus den erwähnten Unsicherheiten nicht auf einen künftigen Bahnhof Wipkingen ausgerichtet werden. Sie wird vielmehr auf ein Kanalprojekt abgestimmt, welches von der Rotbuchstrasse unter der Bahnlinie hindurch bis in die Dammstrasse und die Röschiachstrasse reicht. Der Bau dieses Kanals und die anschliessende Platzgestaltung sind für die Jahre 1993/94 vorgesehen. Es wird also noch einige Zeit ruhig bleiben an der Nordbrücke, wie man der verdankenswert detaillierten und offenen Antwort des Stadtrates entnehmen kann. Alles steht und fällt mit den Plänen der SBB, wobei mit Blick auf die Kostenexplosion im öffentlichen Verkehr hinter dem Termin 1995 zumindest Fragezeichen gesetzt werden müssen. Zu unterstützen ist der Stadtrat in seiner Haltung für eine bediente Station, da wir uns sonst auf längere Zeit grosse Sicherheitsprobleme einhandeln. Der Stadtrat ist gehalten, in den kommenden Jahren

sein Möglichstes zu einem guten Verhältnis mit den SBB beizutragen, damit die Anliegen unseres Quartiers frühzeitig in die Planungen einfließen können. Dazu gehören gute Übergänge zum Wipkinger Fusswegnetz und auf die Busstation Nordbrücke, aber auch attraktive Dienstleistungen in einer künftigen S-Bahn-Station (Polizeistelle, Kreisbüro). Als wichtige Aufgabe bleibt der Stadt bis zur allfälligen Eröffnung eines neuen Bahnhofes, die Verstumung der heutigen Haltestelle zu vermeiden. Ulrich Weidmann, Gemeinderat CVP

Katastrophale Finanzlage der Stadt Zürich

Wen wundert? Da werden durch Stadtrat Ruedi Aeschbacher und seinen Gehilfen seit Jahren, Woche für Woche, Millionen von Steuergebern, mutwillig verschleudert. Ihn kümmern weder Volksabstimmungen, noch die miserable Finanzlage der Stadt Zürich, für die er massgebend mitverantwortlich ist.

Zur Zeit ist unsere schöne Stadt Zürich bald nur noch eine Baustelle. Riegel — Verengungen — Umleitungen — Verbote — Behinderungen — Schikanen. Die vor nicht all zu langer Zeit an der Winterstrasse erstellten Schutzinseln werden bereits wieder mit Kangohammer beseitigt und durch massive und grössere Schutzinseln ersetzt. Parkplätze werden aufgehoben, Schikanen für den Privatverkehr eingebaut. Es scheint, man wolle mit fast sadistisch anmutender Lust dem Privatverkehr den Garaus machen. Dass der SP-10-Pressedienst die Ausgabepolitik des rot-grünen Stadt- und Ge-

HOTEL SENATOR

Der feine Komfort der gehobenen Standardklasse beim Escher-Wyss Platz

Bar/Restaurant/Boulevardcafé (Sa/So geschlossen)

Frühstücksbuffet à Fr. 15.— Sa/So bis 11.00 Uhr

Spezialarrangements auf Anfrage

Sitzungszimmer/Tiefgarage/Wohnungen mit Hotelservice, monats- wochenweise mietbar.

HOTEL SENATOR
Heinrichstrasse 254/6, CH-8005 Zürich
Tel. 01/272 20 21, Telefax 01/272 25 85

Mühlehalde

Restaurants · Höngger Zunftstube
Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich
Telefon 01/341 70 40

Unser Motto:

Fischers Fritz fischt frische Fische!

Angebote wie Moules marinières, Portugiesischer Fischertopf Zanderfilets provençales mit Reis und Gemüse, Heilbuttfilet an Zitrusfruchtsauce Reis und Gemüse

Auf Ihren Besuch freut sich das Mühlehalde-Team

meinderates unterstützt, verwundert nicht! Ein Grossteil der rot-grünen Gemeinde- und Stadträte haben kaum je ihren Lohn in der Privatwirtschaft erarbeitet. Darum ist es nicht verwunderlich, wenn der SP-10-Pressedienst auch noch keine Schlüsse aus dem Zusammenbruch der östlichen Planwirtschaft gezogen hat.

Sicher ist: wenn ein selbständiger Unternehmer sich wie die rot-grüne Regierung verhalten würde, könnte er nicht einfach die Preise wie Steuern anheben. Er würde wegen fahrlässigem Konkurs längst zu Recht verurteilt. Dass die rot-grünen Wortführer nichts aus der Vergangenheit lernen, zeigen neben der verfehlten Verkehrspolitik, die falsche Drogenpolitik, die Verhinderung einer besseren Nutzung des Wohnraumes und natürlich die völlig verfehlte Ausgabenpolitik, bei welcher man fahrlässig auch ausgibt, was man gar nicht hat!

J. Berchtold

Kanzleizentrum Nein?

Wie der «Höngger» berichtet, formierte sich letzte Woche ein Abstimmungskomitee «Kanzleizentrum Nein», welches von Werner Stoller (SVP), Max Fritz (FDP), Karl Kübler (LdU) sowie dem Höngger Gemeinderat Ulrich Weidmann (CVP) gemeinsam präsiert wird. Am Montagabend darauf fasste dann die Delegiertenversammlung der FDP ihre Abstimmungspare. Wie es an der Versammlung zu- und herging, und dass dabei wiederum eine Höngger Volksvertreterin eine prominente Rolle spielte, geht aus einem Artikel im «Volksrecht» hervor, der hier auszugsweise wiedergegeben werden soll:

«Der Stadtzürcher FDP-Parteipräsident Christian Steinmann zog an der Delegiertenversammlung aus den für seine Partei unbefriedigend verlaufenen Nationalratswahlen folgende Konsequenz: «Wir müssen inhaltlich liberal bleiben, in der Form aber radikal werden.» Der Verlauf des Abends bewies eher das Gegenteil: In der Form blieb die Partei liberal, inhaltlich dominierte die meist schweigende Radikalität. Gemeinderat Hannes Lindenmeyer erhielt für sein Pro-Kanzlei-Referat einen beachtlich starken Höflichkeitsapplaus. Der Mühe, auf seine inhaltlichen Argu-

RESTAURANTS NEUE WILD

Hört, hört!

«Bonus» schreibt über uns in «Wild auf Wild»:

«... Wildterrine mit frischem Selleriesalat, Toast und Preiselbeersauce. Dann ging es in exquisiter Weise weiter und gipfelte im fünften Gang: Einem zart gebratenen Rehschnitzel mit Rosenkohl, gedörrten Aprikosen und Butterspätzli. Eine gelungene Zusammenstellung. Ob man für ein trautes Stelldichein, für eine Geburtstagsfeier oder aus rein kulinarischen Gründen in die Neue Wild geht: Hier ist man bestens aufgehoben.»

Stefan Kunz

Alex Meier
Wildbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Restaurant

Grünwald

Regensdörferstr. 237, 8049 Zürich
Tel. 01/341 71 07, Montag geschlossen
700 Jahre Schweiz

Appenzeller Wochen

vom 5. – 17. November 1991

Äpler Hörnli Lammrücken-Filets und Wild-Spezialitäten

Voranzeige:
Zuger Wochen
vom 19. November – 1. Dezember 1991

mente einzugehen, unterzogen sich allerdings weder der Kontra-Referent Max Fritz noch die anderen Redner... Pro-Juventute-Präsident und FDP-Lokalpolitiker Peter Lauffer prallte mit seiner Versicherung, die Pro Juventute führe das Kanzlei ähnlich wie die anderen Gemeinschaftszentren, an eine Betonmauer. Wenn die Abstimmung vorbei sei, werde der Vertrag geändert, komme die Interessengemeinschaft Kanzlei ans Ruder, hiess es. Dass eine Änderung der Trägerschaft der Zustimmung des Gemeinderates bedarf, ja, dass dagegen sogar ausdrücklich das fakultative Referendum in die Weisung eingebaut wurde, übersah man grosszügig. Auch die Tatsache, dass in der neuen Vorlage etlichen Kritikern aus der ersten Abstimmung Rechnung getragen wurde, interessierte nur wenige. Einzig bemerkenswert an der Kanzleidebatte war, dass einige (wie die Höngger Gemeinderätin Silvia Staub) den Versuch zu einer Diskussion trotzdem wagten, dass unter den vierzehn Ja-Stimmen diejenige von Stadtrat Wagner war, und dass die Parteileitung vornehm schwieg...»

Pressedienst der SP Zürich 10

Pelz und Leder Albert Zirn

Pelzexperte und Nerzspezialist

8049 Zürich-Höngg, Am Wasser 157 P
Telefon 01/341 92 77

Tram 4, Tüffenwies
Bus 80, 89, 54 Europabrücke

Preise wie vor 25 Jahren

Jubiläums-Sonderangebote

Lammfell-Mäntel und -Jacken soeben neu eingetroffen

Pelzgefütterte Mäntel+Jacken in Popeline und Microfasern, ausknöpfbare ab Fr. 850.—!

Unverbindliche Beratung und Besichtigung für sämtliche Pelz- und Lederarten



Urs Blattner

Innendekorationen

Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche, Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.

Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel Antikpolsterei

Telefon 27183 27, Fax 273 02 19

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich

(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen zum Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN VERBANDES DER INNENDEKORATEURE, DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

R. SPILLMANN TRANSPORT ZÜRICH

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/271 47 39

malergeschäft r. lingua

...erledigt eggbühlstrasse 6 8050 Zürich
tel. geschäft 01/302 47 67 privat 01/341 88 19

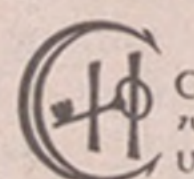
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

Wussten Sie, dass Tiere über «Schnupperbilder» den Duft unserer Empfindungen, Gedanken und Worte aufnehmen — und sich entsprechend verhalten? Lesen Sie

«Du, das Tier — Du, der Mensch. Wer hat höhere Werte?»

Buch 136 S. Fr. 20.80

Universelles Leben, Buchhauserstrasse 41, 8048 Zürich, Telefon 492 54 26.



Christus, der Schlüssel zum Tor des Lebens Universelles Leben

Swatch-Sammler!

Lazuli — Sir Limelight — Blackout — Jelly Fish — Tonga — Pago Pago — Stucchi — Bora Bora — Blue Moon — Neo Wave — GN 701 ... und viele andere.

Telefon 01/342 04 51

An der Regensdorferstrasse 15 die letzten 95 m²

Büroraum

zu vermieten.

Auskunft Telefon 341 92 36



LIMMATAPOTHEKE Christine Demierre bei der Wartau 01/341 76 46

Betrifft: Gummistrümpfe sind meistens verhasst — und dennoch sinnvoll zum Beispiel bei der Verhütung von Krampfadern in der Schwangerschaft oder bei bereits bestehenden erweiterten Venen. Wir sind jetzt in der Lage auf all die Fragen rund um dieses Thema kompetent eingehen zu können und Ihnen auch bei der Anpassung von ärztlich verordneten Kompressionsstrümpfen behilflich zu sein.

Ihr Delikatess-Geschäft im Quartier



Dorflade Höngg

Monika & Pierre Chassot Wieslergasse 10 8049 Zürich
Tel. 01/341 83 30

Mit diesem **BON** noch günstiger einkaufen.

Beim Einkauf von **Schiesser** -Produkten im Wert ab Fr. 50.— vergüten wir Ihnen bei Abgabe dieses Inserates Fr. 5.—.

Pyjamas, Nachthemden, Tagwäsche, Jogging-Anzüge, sowie Herren-Hemden und -Pullis.

Gültig bis 22. November 1991.

Pro Kauf ist nur 1 BON gültig.

Markenartikel in bester Qualität und Verarbeitung

Laden 55

Am Wasser 55 Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)

vorhanden

Telefon 341 83 93

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Gymfit HÖNGG

RÜTHOFSTRASSE 21 TELEFON 341 00 14 8049 ZÜRICH-HÖNGG

AEROBICS DIE LUSTIGE ART, HERZ UND KREISLAUF IN SCHWUNG ZU BRINGEN

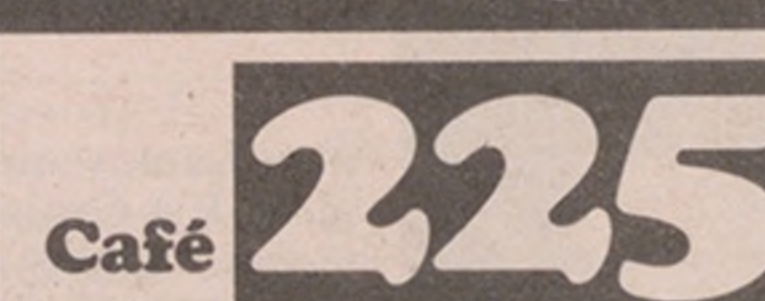


DAS PERSÖNLICHE FITNESS-STUDIO FÜR SIE UND IHN. GANZ IN DER NÄHE. KRAFTRAUM — GYMNASTIK — SOLARIUM

225 Schritte

vom Meierhofplatz zum **Zwielplatz**

Ihr Treff in Höngg



Tel. 341 62 63 Limmattalstr. 225



Ref. 27294-5321: Automatisches Werk, Goldplaque, wasserdicht, Tag- und Datumsanzeige, einzeln nummeriert

Maurice Lacroix OF SWITZERLAND

UHREN-BIJOUTERIE

WEIER

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Tel. 01/341 54 50

Montag geschlossen

Zu vermieten

Garagenplatz

in Einstellhalle, Riedhofstrasse 291, 8049 Zürich, monatlich Fr. 120.—, Telefon 341 27 51

HAUSBETREUUNGSDIENST

Wir BETREUEN und PFLEGEN

betagte, ältere und spitalentlassene Menschen zu Hause.

- Pflege und Betreuung
- Haushalt, Einkauf, Kochen
- Putz- und Gartenarbeit

Tag und Nacht sowie an Wochenenden und Feiertagen

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG

Ackersteinstr. 123, 8049 Zürich

Telefon 01/342 20 20 und 21

Wohnungsreinigung

Wir (berufstätiges Paar) suchen eine Frau, die unsere Wohnung in Höngg einmal pro Woche während zirka 3 Std. sauber macht.

Telefon tagsüber 236 52 85, abends 341 49 96.

Kundenmaler

empfiehlt sich für Maler-/Tapeziererarbeiten.

Telefon 750 45 55

Gesucht von jungem Paar (CH)

3-Zimmer-Wohnung

in Höngg bis Fr. 1800.— inkl. Telefon 342 00 70

Schwangerschafts-Gymnastik

Geburtsvorbereitung 18—19 Uhr

Rückbildungs-gymnastik

20—21 Uhr

Rücken-Gymnastik

19—20 Uhr jeweils Dienstags Schulhaus Lachenzelg

M. Glattfelder dipl. Gymnastin VDG

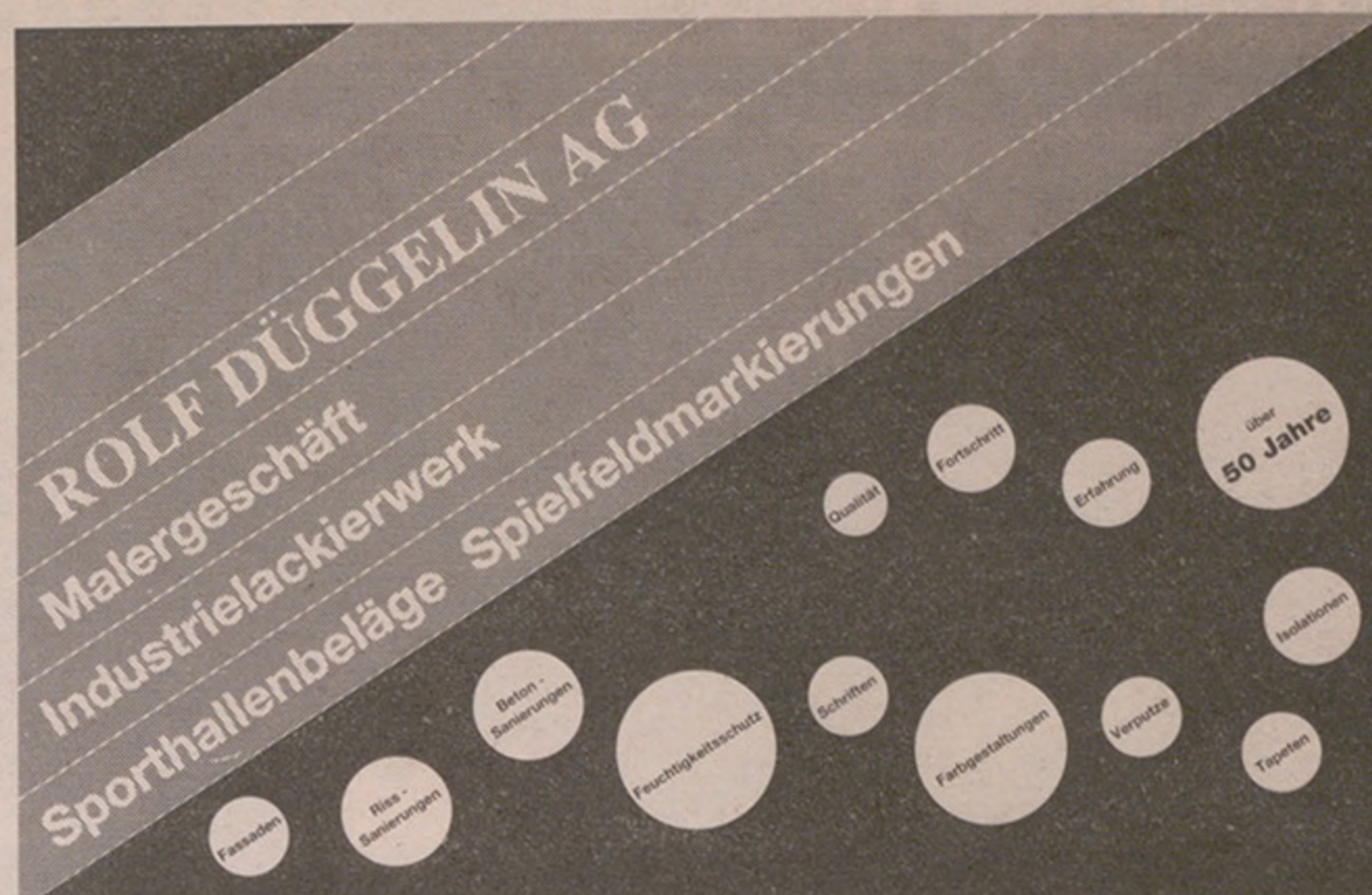
Telefon 750 06 50

Umzüge

bis 4 Zimmer (Auto, 2 Mann+km) Fr. 135.—/Std.



Sperrgutabfuhr Tel. 341 83 55



Malergeschäft Rolf Düggelein AG

Imbisbühlstrasse 7, 8049 Zürich

Telefon 01/341 57 88, Natel C 077/77 32 07

Einladung zur Advents- und Weihnachts-Vernissage

Sonntag, 10. November 1991
10.00 bis 17.00 Uhr

Lassen Sie sich überraschen von unseren floralen Ideen — romantisch, eigenwillig und geheimnisvoll.

- ★ Adventskränze
- ★ Weihnachtliche Gestecke
- ★ Türschmuck

BLUMENGESCHÄFT



Limmattalstrasse 197 8049 Zürich
Tel. 01 • 341 27 77

Das Gardenia-Team freut sich auf Ihren Besuch!

Winterpneus: Sicherheit bei jedem Wetter!



Ein Betrieb der Pneu Egger AG

8049 Zürich, Am Wasser 55, Telefon 01 341 84 40
Direktverkauf von Pneus, Alu- und Stahlfelgen, Schneeketten und Batterie

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Kanzleischulhausdebatte und abendfüllende Diskussion um die neue Baumschutzverordnung der Stadt Zürich.

Zu Beginn der Sitzung kritisierte die Grüne Partei ein letzte Woche veröffentlichtes, irreführendes Pressecommuniqué, dass die GP mit der stadträtlichen Drogenpolitik weitgehend einverstanden sei. «Wir begrüßen die Absicht des Stadtrates, Aussengemeinden und andere Kantone darauf aufmerksam zu machen, dass die Stadt deren Drogenproblem voll ausbaden muss.» Für die Grüne Partei sei es undenkbar, Süchtige durch Zwangsmassnahmen an ihre Heimatorte auszuschaffen. Auch sei für die GP die seit Monaten beschworene Absicht nicht verständlich, den Platzspitz zu schliessen.

Peter Marti FDP kritisierte in einer persönlichen Erklärung das Problem über die Abstimmungskampagne der linken Ratseite beim Kanzleischulhaus. In einer Fraktionserklärung der SVP nimmt die Fraktion mit Befremden von der vorzeitigen Entlassung von Häftlingen aus den Bezirksgefängnissen Kenntnis. Es sei unverantwortlich, dass Drogenhändler und Betrüger, die unsere Sicherheit bedrohen, ohne abgeurteilt zu werden, wieder entlassen würden.

Die Fraktionserklärung der SVP veranlasste Polizeivorstand Robert Neukomm SP und Armand Meier SP zu einer Entgegnung mit der Bemerkung, man würde da ein Geschäft mit der Angst betreiben.

Auch die zu Ende gegangene Heureka gab zu reden, indem Elisabeth Schröder LdU/EVP von der Stadt Zürich verlangte, dass der Galilei-Turm als Zeuge der 700-Jahr-Feier von der Stadt übernommen würde.

Nach diesem Eingangsgeplänkel wurden verschiedene Weisungen behandelt. Ohne Gegenanträge wurde unter anderem einer Erhöhung des jährlich wiederkehrenden Beitrages an den Stadtverband für Sport von Fr. 75 000.— bewilligt. Auch ein neuer Vertrag über den Betrieb des Spitals Neumünster und eine Weisung für die Erhöhung des Betriebsbeitrages an das Frauenhaus Zürich und

ein Betriebsbeitrag für den Freizeitclub für geistig Behinderte wurden oppositionslos bewilligt.

Eine vierzigminütige Diskussion über die Vorlage des Kanzleischulhauses zeigte die brisante Stimmung der Links- und Rechtsparteien im Rat. In einer Interpellation wurden mehrere Fragen gestellt und der Stadtpräsident aufgefordert, eine klare Stellung zu beziehen, was mit dem Kanzleischulhaus bei einer neuerlichen Ablehnung durch das Stimmvolk geschehe. Nach längerem Hin und Her erklärte der Stadtpräsident, dass es keine dritte Abstimmung geben werde. Ulrich Weidmann CVP, Höngg, entgegnete einem Votum von Vreni Hubmann SP damit, dass es keine kulturgeschichtliche Grosstat sei, ein Kanzleischulhaus zu betreiben, wenn von den 750 000 zu bewilligenden Franken über 670 000 für die reine Verwaltung verwendet würden.

Der Baumbestand in der Stadt Zürich, der zukünftig einer Baumschutzverordnung unterstellt werden soll, brachte erstmals seit langer Zeit etwas Bewegung in die Ratsdebatte, da sowohl die Mehrheit als auch die Minderheit mit grossem emotionalem Engagement ihre Voten vortrugen. Susanne Bernasconi FDP als Präsidentin stellte die Vorlage vor, bei der es sich vorwiegend darum handelt, die Erhaltung und wenn möglich Vergrösserung des Baumbestandes in der Stadt Zürich zu sichern. Bei der aktuellen Rechtslage ist es grundsätzlich jedem Eigentümer erlaubt, mit seinen Bäumen zu tun, was er will. Bis vor einigen Jahren hat sich aus dieser Lage kein ernsthaftes Problem ergeben. Dies änderte sich mit dem Einsetzen des Baubooms, der den Rohstoff Boden immer wertvoller werden liess. Dementsprechend häuften sich scheinbar die Fälle von stossenden Baumfällaktionen und dies vorwiegend in Zusammenhang mit Bauprojekten. Mit der Baumschutzver-



Taxi Jung
271188

- Ihr Quartiertaxi
- Tag + Nacht
- Flughafenzubringer
- Kurierdienst
- Gutscheine

ordnung soll dies nun verhindert werden. Die Beseitigung bedarf einer Bewilligung. Ausgenommen von dieser Bewilligungspflicht sind: Massnahmen an Einzelbäumen, deren Stammumfang weniger als 80 cm misst, oder bei mehrstämmigen Bäumen, wenn die Summe der einzelnen Stammumfänge weniger als 80 cm beträgt und ein einzelner Stammumfang mehr als 30 cm misst. Hans Schoch GP als Sprecher der Mehrheit in der Kommission befürwortet diese Verordnung mit der klaren Begründung, dass die Bäume in unserer Stadt in jedem Fall zu schützen seien und auch für die Luftreinhaltung einen wertvollen Beitrag leisten. Hans Brenner SVP findet, dass die Stadt Zürich eine grüne Stadt sei und 20 000 Alleeabäume und über 60 000 Bäume im öffentlichen Gebiet habe. Über 210 000 Bäume würden schlussendlich unter die Schutzverordnung fallen, ohne dass dabei Waldflächen gerechnet würden. Es sei unverantwortlich, wiederum eine Verordnung zu schaffen, da durch Baubewilligungsverfahren die Bäume unter Schutz gestellt werden könnten. Auch die CVP, für die Ueli Weidmann referierte, stellte sich gegen eine solche Verordnung, da es sich eindeutig um einen Eingriff in die Eigentumsfreiheit handle. Hans Brenner stellte den Rückweisungsantrag, der mit 59 zu 43 Stimmen abgelehnt wurde. Damit wurde die Detailberatung der Baumschutzverordnung in Angriff genommen. Stadtrat Ruedi Aeschbacher LdU/EVP betonte, es gehe darum, mit der Verordnung einen sinnvollen Umgang mit unseren Bäumen in unserer Stadt zu garantieren.

Um 20.00 Uhr wurde der Weisung über die Baumschutzverordnung in der Stadt Zürich mit 62:39 Stimmen zugestimmt und die Sitzung geschlossen.

Mit der Flucht des äthiopischen Diktators Mengistu vor wenigen Monaten fand auch der dreissigjährige Befreiungskrieg in Eritrea ein Ende. Das nach Unabhängigkeit strebende Land Eritrea war zuvor Jahrzehnte von Äthiopien annektiert.

Wie wird sich aber das einst blühende Eritrea vom Krieg und dessen wirtschaftlichen Folgen erholen? Und wird Eritrea mit den Völkern Äthiopiens einen dauerhaften Frieden aushandeln können? Die Chancen sind gut, die wichtigsten Widerstandsgruppen in Äthiopien akzeptieren den Wunsch nach Unabhängigkeit. Und Eritrea ist im Aufbauprozess eines demokratischen Äthiopien integriert. Für beide Länder von zentraler Bedeutung ist der Zugang von Äthiopien zum einzigen Hafen in Eritrea. Von der Klärung solcher Fragen hängt auch der Frieden und die Ernährungslage beider Länder ab.

Die beiden Referenten, Toni Locher, Arzt aus Baden, und Abraham Ghebrehewet, Exilerritiree in der Schweiz, kennen die Situation Eritreas aus eigener, langjähriger Erfahrung und ihrem Engagement im Schweizerischen Unterstützungskomitee für Eritrea.

Der Verein 3. Welt-Laden Höngg freut sich, Sie zum Diavortrag mit Diskussion am 11. November begrüßen zu können.

Glückwünsche zur Pensionierung

Am 31. Oktober 1991 trat unser langjähriger Mitarbeiter Max Meier in seinen wohlverdienten Ruhestand. Nachdem er während über dreissig Jahren im Isengrind in Zürich-Affoltern zu Hause war, zügelte er vor wenigen Jahren ans «Börtli» in Höngg.

Mehr als vierzig Dienstjahre beim Arbeitgeber PTT, wovon über dreissig Jahre im Postamt Flughafen, haben es Max Meier erlaubt, vom flexiblen Altersrücktritt Gebrauch zu machen. Max Meier hat während den vielen Jahren nicht nur die stürmische Entwicklung des Flughafens hautnah miterlebt, sondern auch die immensen Veränderungen innerhalb des Postamtes im Flughafen von anfangs einer Handvoll Mitarbeiter zu einem Grossbetrieb mit drei verschiedenen Dienststellen und über hundert Beschäftigten.

Wir wünschen «unserem» Max für die Zukunft alles Gute und danken ihm auch an dieser Stelle nochmals für seine hervorragenden Leistungen in den vergangenen Jahrzehnten in unserem Betrieb, und wir hoffen, dass er sich künftig vermehrt seinen Briefmarken widmen können.

Postamt Zürich-Flughafen

Firmenzusammenschluss bei Leichtmobilentwicklern

Die Firmen Bucher Leichtmetallbau (Fällanden), Horlacher AG (Möhligen) und Esoro AG (Zürich) gründeten am 10. Oktober die Entwicklungsgemeinschaft Leichtmobil (EGLM). Die drei Gründerfirmen sind seit Jahren führend in der Leichtmobilentwicklung und haben sich einen Namen gemacht durch Auszeichnungen für die alltagstauglichsten Solar- und Leichtelektromobile, durch Designerpreise sowie EM- und WM-Titel bei Elektro- und Solarmobilsportanlässen.

Das Ziel dieses Zusammenschlusses ist die Entwicklung von Leichtmobilkonzepten und Leichtmobilkomponenten, die Schaffung von einheitlichen Bewertungskriterien und eine breit fundierte Einflussnahme auf Standardisierungs- und Normierungsprozesse. Die mit dem Zusammenschluss erfolgte Kräftekonzentration ermöglicht den Technologievorsprung gegenüber der international wachsenden Konkurrenz auch in Zukunft zu wahren.

Bucher Leichtbau entwickelte seit 1985 elf Solar- und Leichtelektromobile, unter anderen den Piccolo und die Spirit of Biel/Bienne, die Bezwingerin von Honda anlässlich des World Solar Challenge 1990 in Australien. Horlacher hat über vierzig Mobile gebaut, ist amtierender Europa- und Weltmeister der Serien-Solarmobile und hat mit dem Horlacher Safety die Sicherheitsentwicklung dieser Fahrzeugklasse eingeleitet. Esoro AG ist mit dem Esoro II amtierender

Europa- und Weltmeister der Prototyp-Solarmobile und gewann diese Kategorie die letzten vier Jahre ohne Unterbruch.

Nebst der Leichtmobilentwicklung sind die Firmen auf verschiedenen Sektoren tätig: die Bucher Leichtmetallbau hauptsächlich im Luftfahrtbereich, der Herstellung von Kabineneinrichtungen für Verkehrsflugzeuge und Rettungshelikopter sowie ultraleichten Motorsegelflugzeugen. Der Hauptbereich der Horlacher AG ist das Gebiet der faserverstärkten Kunststoffe. Die Firma hat sich neben vielfältigen Kunststoffanwendungen und Kundenwünschen auf den Einsatz faserverstärkter Kunststoffe im Verkehrswesen spezialisiert. Die Esoro AG entstand aus dem bekannten Solar Team Höngg. Sie realisierte durch konsequente, grundlegende Neuentwicklungen das derzeit mögliche Optimum an Leistungsfähigkeit und Energieeffizienz von Leichtmobilen.

Eritrea nach der Befreiung — ein hoffnungsvolles Modell?

Öffentliche Veranstaltung am Montag, 11. November, um 20.00 Uhr im katholischen Kirchgemeindehaus Heilig Geist. Organisiert vom Verein 3. Welt-Laden Höngg.



Exilerritiree in der Schweiz vor einem Hilfsgüter-Container des SUKE, unten dritter von rechts Dr. T. Locher. Gehören in Eritrea Hunger und Elend bald der Vergangenheit an?



Drei der aktuellen Prototypen der Entwicklungsgemeinschaft Leichtmobil: (v.l.n.r.) Der zwei Meter kurze Horlacher City, der Bucher Piccolo in perfekter Leichtbauweise und der vierfache Weltmeister Esoro II.

Weihnachten
kann kommen — wir sind bereit
Tolle Ideen und
wunderschöne Päckli



Drogerie Parfümerie

HÖNGGER MARKT
Daniel Fontollet • Limmattalstr. 186
8049 Zürich • Telefon 01 341 46 16

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg Sonntag, 10. November in der Kirche: Festlicher Gottesdienst Mitwirkung der Pfarrei Heilig Geist und der Jan-Hus-Gemeinde, Zürich. Leitung: Pfr. Svat Karasek Anschließend Apéro, Buffet und Veranstaltungen im Kirchgemein- dehaus bis 17.00 Uhr. Kollekte: Ökum.-christl. Zentrum Bethlehem-Kapelle in Prag Kinderhütendienst: während des Gottesdienstes im Pfarrhaus neben der Kirche — anschliessend Kinderprogramm im Kirchgemeindehaus Jugendgottesdienst Die Jugendlichen sind eingeladen am Gottesdienst und den anschlies- senden Veranstaltungen teilzu- nehmen. Sonntagschule im Sonnegg neben der Kirche im Alterswohnheim Riedhof, Bastelraum 9.00 im ABZ-Kolonielokal am Börtli/ Gwandenstein		Eglise réformée française Schanzengasse 25/ Promenadengasse Dimanche 10 novembre Culte «Excuse-moi, Jésus, mais il me reste encore des tas de choses à faire» Pasteur: Michel Baumgartner Garderie 10.00 Culte de l'enfance 11.00 Bibliothèque pendant l'après-culte. 19.00 Culte du soir à Oerlikon, église paroissiale, Oerlikonerstrasse 99.	
Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrenstrasse 44 Sonntag, 10. November In Höngg kein Gottesdienst Missionsfest in Wipkingen 8.30 9.45		Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen Habsburgstrasse 17 Sonntag, 10. November Missionsfest in Wipkingen 9.45	
Wochenveranstaltungen Dienstag, 12. November Höngger Senioren-Wandergruppe Randenwanderung, Wanderzeit: zirka 4 Stunden. Einfache Verpflegung im Naturfreundehaus. Besammlung am «Treffpunkt» HBH-Zürich. Wanderleiter: Jules Zimmermann 6.50 Mittwoch, 13. November Sonnegg — Café für alle bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53 14.00 Donnerstag, 14. November Café littéraire Zum 70. Geburtstag von Kurt Marti «Begegnung mit dem Autor» — Kurt Marti liest aus seinen Werken und stellt sich Fragen aus dem Kreis der ZuhörerInnen. 14.15 im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53 Freitag, 15. November Mittagessen im Sonnegg, Bauherren- strasse 53 12.00 Reformierte Kirchgemeinde Oberegstringen Sonntag, 10. November Gottesdienst Pfr. Erich Gmünder Amtseinführung der neuen Gemein- dehelferin Maya Müller 10.00 Kollekte: Für den Evang. Frauenbund, welcher Frauen in Notsituationen unterstützt. 9.00 Jugendgottesdienst in der Kirche Kein Kindergottesdienst (Bazar- woche) Wochenveranstaltung Samstag, 16. November Grosses Altersfest im katholischen Pfarreisaal. 14.00		Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg Samstag, 9. November Beichtgelegenheit 17.15 18.00 Familiengottesdienst, Mitwirkung der Musikgruppe, Herbstfest Sonntag, 10. November Ausländersongtag 8.45 Keine Beichtgelegenheit 9.30 Okumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche 11.00 Heilige Messe mit Predigt Kinderhütendienst im Club I 11.00 Für die katholischen Schulen Zürich Werktagsgottesdienste Montag, 11. November Heilige Messe 9.00 Dienstag, 12. November Heilige Messe 19.30 Mittwoch 13. November Heilige Messe 9.00 Donnerstag, 14. November Rosenkranzgebet 8.30 Heilige Messe 9.00 Freitag, 15. November Heilige Messe 9.00 Wochenveranstaltungen Dienstag, 12. November Arbeitsnachmittag der Frauengruppe 14.00 Mittwoch, 13. November 3. Kursabend «Mit Kindern leben, glauben, hoffen». Thema: Mit Kindern von Gott reden 20.00 Donnerstag, 14. November Neuzuglerabend 19.00 Freitag, 15. November Oberstufennacht 18.00	

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Samstag, 9. November 1991, **Nistkastenreinigung** Treffpunkt: 13.30 Uhr, beim Magazin (Achtung! Neu beim Schulhaus Imbisbühl)
Präsident: Marcel Ruppen, Lägerstrasse 15, 8037 Zürich, Telefon 362 11 23.

Vereinsnachrichten Jugend

CVJF-Jungschar Züri 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere Informationen erhält ihr bei Jacqueline Seiler, Limmattalstrasse 94, 8049 Zürich, Telefon 342 18 08 oder bei Regula Hirter, Engadinerweg 12, 8049 Zürich, Telefon 341 76 14.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen
Bienli (7 bis 10 Jahre), Kontaktperson: Stefanie Willmann, Telefon 341 09 18.
Pfadi (11 bis 16 Jahre), Kontaktperson: Fränzi Knecht, Telefon 341 57 48.

Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre), Kontaktperson: Silvana Ghidoli, Im Wingert 30, Telefon 341 18 27.
Pfadi (11 bis 16 Jahre), Kontaktperson: Marcel Egloff, Telefon 341 66 42.

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Männerchor Höngg

Singen ist mehr als nur Unterhaltung! Wir proben jeden Mittwoch um 20.00 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus

Kontaktadresse
Präsident Oskar Maag, Telefon 341 26 95

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.

Präsidentin: Monika Meienberg, Winzerhalde 78, 8049 Zürich, Telefon 341 69 44

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege —
Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste
gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im
blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattal-
strasse 186, Eingang auf Seite des kleinen
Riegelhauses
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öff-
nungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und
Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch
abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag
und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon
341 35 52 oder 341 87 56.

Verein 3. Welt-Laden Höngg

Limmattalstrasse 167, Am Meierhofplatz
8049 Zürich, Telefon 341 03 01

Wer Aktiv- oder Passivmitglied werden möchte
(Jahresbeitrag Fr. 20.—) wendet sich bitte
an unsere Präsidentin: Elisabeth Kern, Tele-
fon 341 82 19

Vereinsnachrichten Sport

Sportverein Höngg

Sonntag, 10. November 1991

10.15 Schwarz-Weiss 1 — Höngg 1

M/Juchhof 1

12.45 Wädenswil B — Höngg B

Cup/Beichlen

Bei schlechter Witterung
gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr
(ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet.
In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-
Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 3

Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 16, Halte-
stelle Stauffacher, Telefon 241 10 50

Limmat-Apotheke, Limmattalstrasse 242,
Haltestelle Wartau, Telefon 341 76 46

Apotheke Oerlikon, Nansenstrasse 8, Halte-
stelle Bahnhof Oerlikon, Telefon 312 58 68

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Halte-
stelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Wir gratulieren

Euer Herz soll sich freuen, und Eure
Freude soll niemand von Euch nehmen.
Joh. 16, 22

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen glücklichen
Festtag, viele Stunden, die Sie froh und
zuversichtlich stimmen! Wir Höngger
möchten mit vielen lieben Gedanken
und guten Wünschen, Ihre Wegbegleiter
sein! Gottes Segen sei mit Ihnen.

Geburtstag feiern:

9. November
Frau Lina Hoge
Krankenheim Käferberg
früher Limmattalstrasse 43; 90 Jahre

11. November
Herr Alfred Mühlemann
Holbrigstrasse 10; 85 Jahre

12. November
Herr Heinrich Bisang
Limmattalstrasse 404; 80 Jahre

12. November
Frau Lina Grossmann
Hohenklingenstrasse 40; 85 Jahre

12. November
Herr Fritz Knobel
Hohenklingenstrasse 30; 80 Jahre

13. November
Frau Emilie Fricker
Riedhofweg 4; 95 Jahre

15. November
Frau Mathilde Wettstein
Limmattalstrasse 371; 80 Jahre

In lieber Verbundenheit
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Aktiv ins Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Bombach

Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372,
Tram 13 bis Endstation Frankental.
Treffpunktleiterin: Heidi Graber.

Information

Da sich die geplanten Umbauarbeiten in
der Alterssiedlung Bombach verzögern,
ist das Treffpunkt-Lokal bis auf weiteres
wieder für Veranstaltungen geöffnet.
Alle 14 Tage findet jeweils ein Treff-
punkt-Nachmittag statt. Bitte beachten
Sie die Daten.

Freitag, 8. November

Diavortrag: Impressionen von einem
Aufenthalt in Südafrika. Hans Gubler

Treffpunkt Sydefädeli

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, im Alters-
heim, Hönggerstrasse 119, Tram 13 bis
Waidfussweg. Treffpunktleiterinnen:
Karin Sokoll und Rosmarie Wildhaber

Regelmässige Veranstaltungen:

Werken: Dienstag ganztags, Donnerstag
ganztags, Freitag nachmittags; Atem-
gymnastik: Montag, 9.00 bis 10.00
Uhr; Sen.-Turnen: Mittwoch, 9.00 bis
10.00 Uhr; Spielnachmittag: Mittwoch-
nachmittag; Fit-Turnen: Mittwoch 10.00
bis 11.00 Uhr; Schwimmen: Freitag, 10
Uhr, Rheumabad Käferberg; Senioren-
tanz: Samstag, 14.00 bis 16.30 Uhr.

8. November

Musical: Ein Feuerwerk von Tanz und
Gesang mit der Sängerin und Entertai-
nerin Andrea B. Studer

15. November

Spieleischer Umgang mit **Farbe — Pin-
sel — Papier** (keine Vorkenntnisse erfor-
derlich). Monica Baumberger, Aktivie-
rungs-Therapie, Altersheim Sydefädeli,
und Karin Sokoll

Alterswohnheim Riedhof

Mittwoch, 13. November, 18.30 Uhr
Konzert Viola und Bratsche, Ehepaar
Burri

Freitag, 15. November, 18.30 Uhr **Ope-
rettenabend** Leitung: Herr J. Mueller
Gäste und Pensionäre sind herzlich ein-
geladen.

Gesucht

Frau

für Wohnungsreinigung einer 3 1/2-Zimmer-
wohnung in Höngg inkl. Hemdenbügeln,
zirka vier Stunden alle zwei Wochen.

A. Kienzi, Telefon 01/342 06 51
oder 077/62 17 03

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Blazek, Maximilian, geboren 1914, von
Zürich, verwitwet von Blazek geb. Nuss-
baumer, Margrit; Heizenholz 39.

Merkle geb. Neukomm, Rosa, geboren
1905, von Zürich, Salenstein TG und
Berlingen TG, verwitwet von Merkle,
Teodor; Limmattalstrasse 371.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Brei-
tensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon
271 98 00

Abendkafi — Raclette-Essen. Freitag,
8. November, ab 19.00 Uhr im Kafi Tin-
tefisch. Das Kafi Tintefisch ist in den
Wintermonaten jeden Freitagabend der
Quartier-Treffpunkt! Ab 19.00 Uhr gibt
es feines Raclette zum z'Nacht für
Fr. 8.— Erwachsene, Fr. 6.— Kinder
(Wein bitte selber mitbringen).

Matinée africaine. Sonntag, 10. Novem-
ber, 14.00 bis 20.00 Uhr: Afrikanisches
Essen, Getränk und Musik; Tanz mit DJ
Moussa.

Vortrag

Dienstag, 12. November, 20.00 Uhr: In-
formationen und Diskussionsmöglich-
keiten zum Thema **«Sexuelle Gewalt ge-
gen Kinder und Jugendliche»**. Leitung:
Cécile Bürdel und Regina Rovina, Mit-
arbeiterinnen **Schlupfhaus Zürich**. Un-
kostenbeitrag: Fr. 5.—.

Werkraum

13. bis 16. November: **Räbeliechtdli.** Für
den traditionellen Räbeliechtliumzug
am 16. November durch das Quartier
kann sich jedes Kind eine Räbe aushö-
len und verzieren. Die Eltern können
Traggestelle oder ein bis zwei Wägel so
vorbereiten, damit sie am Umzug mit
Räben behängt werden können.

Holzwerkstatt

13. bis 16. November: **Geschnitzte Schöpf-
löffel** für Kinder ab 8 Jahren und Er-
wachsene, **Tüchlibrett/Schlüsselbrett**
für kleinere Kinder.



**RUDOLF TH. GLOOR
GOLDSCHMIED
GALERIE ZENTRUM**

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen
und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen
verwandeln wir zu prächtigem Schmuck.
Beratung - Skizzen - Modelle kostenlos.
Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.



Bei der Post Höngg
Gsteigstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/341 65 70
So und Mo geschlossen

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planauflage: Baupolizei, Amtshaus IV,
Uraniastasse 7, I. Stock, Büro 102
(8.00—9.00 Uhr; Planeinsicht zu ande-
ren Zeiten nur nach telefonischer Ab-
sprache.)

Dauer der Planauflage: 20 Tage vom
Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche
wahrnehmen will, soll das Begehren für
die Zustellung von baurechtlichen Ent-
scheidungen innerhalb der Auflagefrist bei
der Baupolizei stellen. Wird es nachher
gestellt, so endet für den Gesuchsteller
die Rekursfrist spätestens mit derjeni-
gen, welche für den Bauherrn gegen den
Entscheid der Bausektion II des Stadt-
rates läuft (§§ 315 f des Planungs- und
Baugesetzes).

**Giblenstrasse nach Nummer 91/Rütihof-
strasse,** eine Buswartehalle mit VBZ-
Stützpunkt, Zone C, Stadt Zürich, Ver-
treter: Verkehrsbetriebe der Stadt Zü-
rich, Bahnbau und Anlagen, Hardturm-
strasse 20.

Kürbergsteig 7, ein Parkplatz für zwei
Autos im Freien, Zone D, Sophie Ott,
Kürbergsteig 7.

1. November 1991, Baupolizei

Mir sind
für d'Höngger da!

Einrahmungen/ Restaurationen/ Farben

Ambiance d'Art
M. und E. Sefidnam
Limmattalstrasse 197
Telefon 341 82 92

**H&G
HÖNGG
HANDEL & GEWERBE**

Jetzt aktuelle Floristik
für Freud und Leid in den
passenden Trendfarben.
Ab Ende November:
Eröffnung unseres modern
umgebauten, grossen
Blumenladens

**Gärtnerei
MAX ELLIKER**
Riedhofstrasse 351
Höngg Telefon 341 53 14
Parkplätze
vorhanden!



ZEIT VERSCHENKEN

Brauchen Sie Hilfe?
Rufen Sie an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch
A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

In Regensdorf,
ab 1. Januar 1992, möblierte

1-Zimmerwohnung

(mit Gartensitzplatz)
für **6 Monate** zu vermieten.
Preis inkl. NK Fr. 714.—/mtl.
(im voraus zu bezahlen)
Auskunft abends
Telefon **840 00 19**

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im

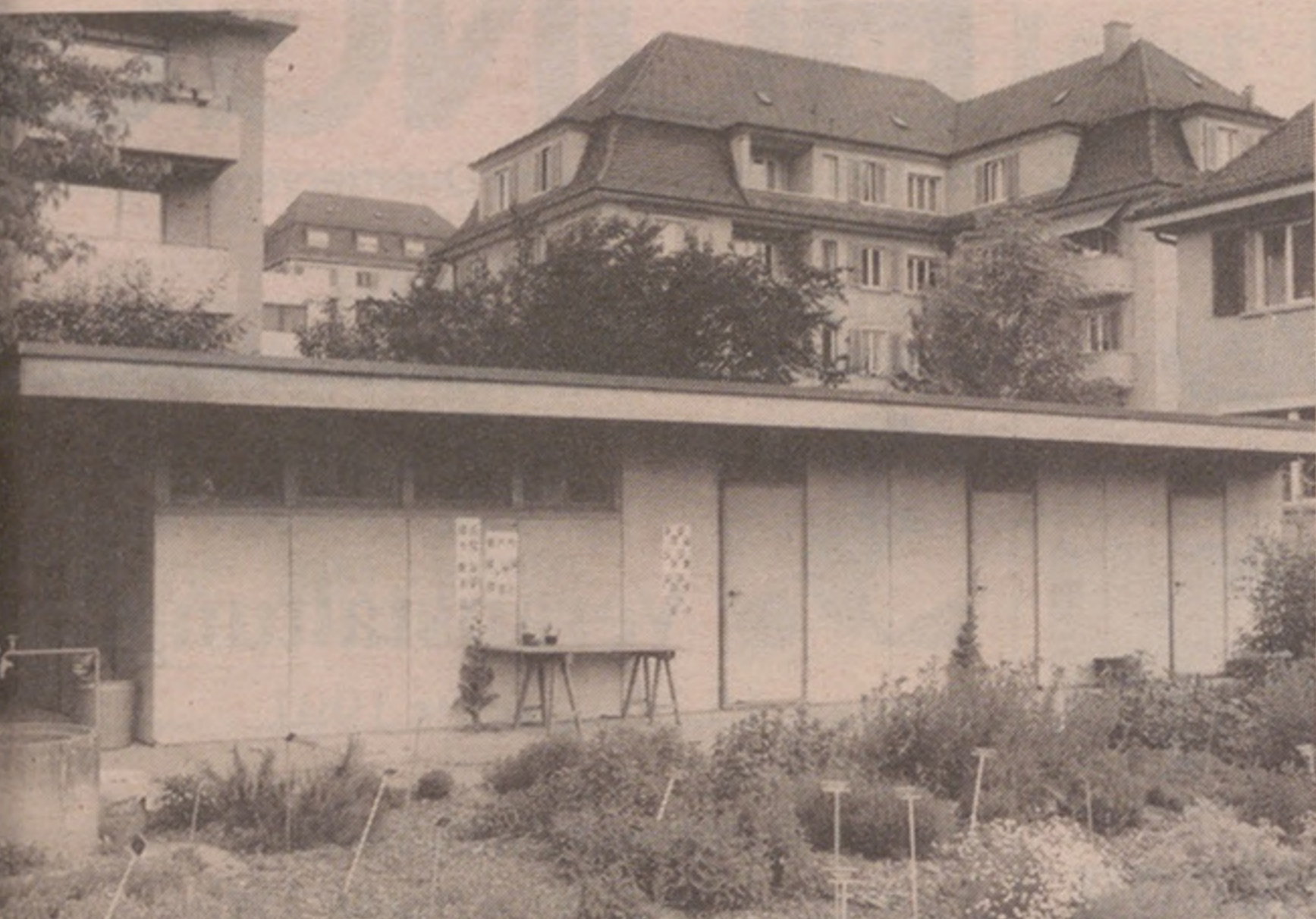
**Discount
FAWER**
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00

**Zürcher
Kantonalbank** Regensdorferstrasse 18
Telefon 341 88 82



Sparziele für kleine und grosse Höhenflüge.

Sonnenenergie im Kreis 10 — eine Vision wird Wirklichkeit



Der Pavillon im Vordergrund steht an der Breitensteinstrasse 59 in Wipkingen. Hier wird demnächst ein Solarkraftwerk installiert. (Foto Uschi Kurmann)

Solarstrom ist die Technologie der Zukunft: kein Lärm, keine Abfälle, keine Belastung der Luft. Der Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes, Dr. P. Triponez, meint: «Wenn kurz vor der Wende zum zweiten Jahrtausend eine neue Anstrengung erfolgt, um die Solarenergie zu nutzen, so könnte dies vielleicht auch epochale Bedeutung haben». Diese Anstrengung ist vom Bundesrat in die Wege geleitet worden und heisst SOLAR 91. Das Vorhaben der Umweltgruppe Wipkingen/Höngg versteht sich als Teil der nationalen Kampagne SOLAR 91. Überdies hat die Schweizerische Vereinigung für Sonnenenergie (SSES) zur 700-Jahr-Feier mit über 3000 Gemeinden in der Schweiz eine Aktion lanciert, bei der Sonnenenergie-Anlagen in jede Gemeinde gebracht werden sollen.

Bau eines Solarkraftwerkes mit Beteiligung des Quartiers
In Wipkingen/Höngg plant die Umweltgruppe Kreis 10 ein Solarkraftwerk. Dieses Kraftwerk wird nicht das erste im Kreis 10 sein, wurde doch bereits eine ähnliche Anlage im Rütihof realisiert. Im Projekt der Umweltgruppe Kreis 10 ist eine 3-Kilowatt-Anlage vorgesehen. Die Umweltgruppe Kreis 10 bietet der Quartierbevölkerung die Gelegenheit, eines der ersten Solarkraftwerke im Quartier zu fördern und damit einen Beitrag an die umweltfreundliche Technik der Zukunft zu leisten. Obwohl die technischen Probleme für Installation und Betrieb eines Solarkraftwerkes grundsätzlich gelöst sind, ist bis zum serienmässigen Einsatz ein weiter Weg. Die Beteiligung am Solarkraftwerk ist deshalb auch heute noch eine Pioniertat. Das Solarkraftwerk Wipkingen/Höngg wird als **Anlage im Netzverbund** erstellt. Das heisst, dass ein (vorläufig allerdings noch kleiner) Teil des Stromes, der aus der Steckdose der Zürcher Haushalte kommt, umweltfreundlich mit der Sonne produziert wird. Die Anlage wird pro Jahr etwa 3000 kWh Strom liefern.

Standort und Energiebilanz
Die Stadt Zürich stellt für diese Solaranlage das Dach des Garderoben-Pavillons des Schulgartens der Schule für Haushalt- und Lebensgestaltung hinter der Breitensteinstrasse 59 zur Verfügung. Das EWZ verlangt — unter anderem wegen Sicherheit und Haftung — ei-

nen klar definierten Eigentümer und einen kompetenten Betreiber der Anlage. Bau und Betrieb des Kraftwerkes werden deshalb der **Arbeitsgemeinschaft für dezentrale Energieversorgung (ADEV)** in Liestal übertragen. Die ADEV ist eine Genossenschaft mit mehr als 500 Mitgliedern und mehrjähriger Erfahrung im Bau und Betrieb von Solaranlagen. Die ADEV verpflichtet sich, die Anlage mindestens zwanzig Jahre zu betreiben; dies bedeutet, dass die **Energiebilanz des Kraftwerkes positiv** sein wird, das heisst das Solarkraftwerk wird wesentlich mehr Strom produzieren, als zu seiner Herstellung nötig ist.

Stand des Projektes
Die Kosten für die Realisierung des Projektes lassen sich durch den Vergleich mit bereits realisierten Anlagen auf knapp fünfzigtausend Franken schätzen. Die Umweltgruppe Wipkingen/Höngg hat im September 1990 mit der Werbung für das Projekt begonnen; seit Anfang 1991 läuft die Geldsammlung. Bisher haben Firmen und Einzelpersonen zusammen rund 23000 Franken für den Bau des Kraftwerkes zur Verfügung gestellt. Das EWZ wird die Anlage voraussichtlich mit 9000 Franken unterstützen. Somit sind bereits über 60 Prozent der Kosten gedeckt. Mit Ihrer Bewilligung könnte das Kraftwerk demnach schon bald — vielleicht bereits im Frühling 1992 — realisiert werden. *Für Beiträge über Fr. 1000. — wird die ADEV einen Anteilschein ausstellen. Aber auch kleinere Beträge für das Solarkraftwerk an der Breitensteinstrasse sind sehr willkommen, jeder Franken zählt!* Der Bau eines Solarkraftwerkes an der Breitensteinstrasse in Wipkingen wird von folgenden Organisationen unterstützt: Umweltgruppe Wipkingen/Höngg, SP 10, Grüne Partei 6/10, Quartierlüt Wipkingen, Kur- und Verkehrsverein Wipkingen, 3.-Welt-Laden Höngg, Natur- und Vogelschutzverein Höngg, «Rosegärtli» Wipkingen.

Kontaktadresse:
Interessentinnen und Interessenten für eine Beteiligung am Solarkraftwerk melden sich bitte bei: Umweltgruppe Kreis 10, Habsburgstrasse 6, 8037 Zürich, oder bei Christian Erb, Telefon 272 96 54 beziehungsweise Reto Soler, Telefon 272 62 10.

Elektrogerät	Leistung	Zeit(raum)	Energie/Jahr	Solaranteil ¹	Kosten
Radio	12 W	1 Std./Tg	4.4 kWh	5 W	88 Fr.
Sparlampe	15 W	1 Std./Tg	5.5 kWh	7 W	110 Fr.
Fön	750 W	10 Min./Wo	6.5 kWh	9 W	130 Fr.
Stereoanlage	100 W	1 Std./Tg	36 kWh	46 W	730 Fr.
Staubsauger	1000 W	1 Std./Wo	52 kWh	65 W	1040 Fr.
Kühlschrank	1471 W	0.82 kWh/Tg.	300 kWh	374 W	6000 Fr.
Solarmobil		5000 km/Jahr	400 kWh	500 W	8000 Fr.

¹ mit 10 W Solaranteil werden ungefähr 8.8 kWh pro Jahr produziert.

Für kühle Tage
warme
Damen-Hosen
elegant oder sportlich
Jetzt grosse Auswahl
Markenartikel in bester Qualität und zu günstigen Preisen.
Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
vorhanden Telefon 341 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Nein zum Kanzlei
Mit 95 gegen 14 Stimmen beschlossen die Delegierten der FDP Stadt für die städtische Abstimmung vom 8. Dezember die Nein-Parole zum Kulturzentrum Kanzleiareal. Die Befürchtung, dass sich trotz neuer Trägerschaft unter der Aufsicht der Pro Juventute die alten Betreiber der linksagitatorenischen Polit- und Ausländerszene mit teilweise festen Raumzuteilungen behaupten werden, führte zum deutlichen Nein zur zweiten Auflage des umstrittenen städtischen Kulturzentrums.



Lammgigot ohne Bein
500g nur

14.--

statt Fr. 17.--

Lammfleisch, Schulter
ohne Bein, 500g nur
Fr. 11.-- statt Fr. 13.50

Lammkoteletts
100g nur
Fr. 2.60 statt Fr. 3.10

Lammvorenissen mit Bein
500g nur
Fr. 3.50 statt Fr. 6.--

Gültig vom 6.-9.11.1991 in allen Metzgereien und Verkaufsstellen mit High-Vac-Sortiment.

Typisch Coop Zürich



Clementinen
aus Spanien
1kg-Netzi nur

2.90



4-Saatenbrot
300g nur

1.50

statt Fr. 1.90

Coop Zürich

Gültig vom 6.-9.11.1991 in allen Verkaufsstellen.

WESTENFELDER 91002611.1.7

Wer hat einen defekten Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke
am Ort — oder innert 2 Tagen in eigener Werkstatt.

TV-Service Marty
Telefon 311 59 22
oder Telefon 311 95 45
von 8.00 bis 19.30 Uhr



HAIRLINE
DAMEN + HERREN
Höngger Markt

**Leben
ins Haar**

mit dem richtigen
Schnitt, der natürlichen
Welle und der zu Ihrem
Typ passenden Frisur!

341 30 40
...immer im Trend

Fritz Schachner Versicherungsexperte

Beratungen in allen
Versicherungsbranchen

- Firmen-Analysen
- Privat-Analysen
- Gesamt-Beratungen

Im Maas 10, 8049 Zürich
Telefon G 311 82 00
Telefon P 341 70 64
Fax 341 52 44

- Mitglied
Tennisclub Höngg
- Sponsor
Fussballclub Höngg

Versierte Arztgehilfinnen mit Pflgeteam
übernehmen alle nächtlichen

Pflege- und Betreuungsfälle

zu vernünftigen Preisen.
Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen
gerne zur Verfügung unter Telefon-
Nummern 361 08 27 oder 361 32 79,
ab 14.00 Uhr.

TREUHAND FLURI

Ihre Partnerin im Quartier

für Steuererklärungen
Steuerberatung
Buchhaltungen und
übrige Treuhandfunktionen
Winzerhalde 36a, 8049 Zürich
Telefon 01/341 00 38



Original
slide-styler Gleitwellenmassage
Schlank ohne Schweiß

— ohne Tiefenwärme — ohne Reizstrom
Die Lösung heisst **slide-stylen** (mechanische Lymphdrainage). Zur Beseitigung von Fettpolsterchen und Orangenhaut. Medizinisch getestet und bewährt.

Verlangen Sie eine unverbindliche
GRATIS-Probe-Behandlung!

**Sauna Biosa
Rütihof-Höngg**

Daniel Häseler dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01/341 36 16

Troche- schwümmmer

Ein Stück Theater für Kinder ab 7
und ihre Erwachsenen

...auf einem kleinen Bahnhof wartet der angehende Abteilungs-
leiter Werner Brühwiler, Fachmann in Sachen Knöpfe und Reiss-
verschlüsse, auf den Zug 12.41 nach Zürich — aber der Zug
kommt nicht.

Als dann beim Warten plötzlich sein früherer Primarschulfreund
Hans neben ihm steht, glaubt Werner, dass ihm seine Fantasie
einen Streich spielt — denn vor 25 Jahren ist Hans beim gemein-
samen Spiel im Dorfweiher ertrunken...

Auf Grund dieser Ausgangssituation entwickelt das **Theater Kater-
land** ein Stück, das sich — wir geben es zu, ziemlich unbescheiden
mit dem «Mensch-Sein» auseinandersetzt.
Wir begleiten Werner Brühwiler auf den Irrfahrten zwischen Erin-
nerung und Gegenwart, Fantasie und Realität, Leben und Tod.

Trocheschwümmmer ist ein poetisches Stück mit einem guten Schuss
Humor und Ironie, das — wenn auch ohne den pädagogischen
Mahnfinger — zum Nachdenken anregen soll.

Buch
Fotos
Illustration
Plakat
Bühnenbild/Requisiten
Technik/Licht

Taki P./Sigi Zebrowski
Rina Wick
Ursula Zinggeler
Rina Wick/Taki P.
Gabi Baumgartner
Ramon Orza
Adrian Grigioni
Sigi Zebrowski
Graham Smart/Taki P.

Regie/Künstl. Mitarbeit
Darsteller

Am 15. November 1991,
um 19.00 Uhr im Blauen Saal
der Jugendsiedlung Heizenholz
Regensdorferstrasse 200
8049 Zürich
Bus 46 oder 89
Station Heizenholz

Abendkasse ab 18.30 Uhr
Fr. 8.— für Erwachsene, Fr. 4.— für Jugendliche

Pfarrreizentrum Heilig-Geist 8049 Zürich
Limmattalstrasse 146

Herbst- fest 1991

Samstag,
9.
November 1991

18.00 Uhr Familien-Gottesdienst



ab 19.00 Uhr Nachtessen: "Maccaroni"-Plausch

Spiele für Jung und Alt!

--> Eintritt frei!



Tanz & Unterhaltung mit:

Max & Emil 02.00 Uhr

Jetzt neu
bei
Wyco-Sport



Ski- und
Moonboots

TECNICA®



SPORT
HOENGG

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 341 02 60

Teneriffa
Tunesien
Thailand
oder

Ihr Reiseziel in alle Welt

polo
Reisen AG



Franziska Geissler



Puzzleteil 1



Markus Niederhauser

Ihr Reisebüro in Höngg

Tel. 341 94 00

Jetzt können Sie einen Flug gewinnen!

Wohin? Ja, das müssen Sie sich in den 6 aufeinanderfolgen-
den Polo-Reisen-Inseraten im «Höngger» zusammenpuzzeln.
In jedem Inserat finden Sie einen Baustein zu Ihrem Gewinn.
Sammeln Sie darum alle 6 Polo-Reisen-Inserate. Puzzeln Sie
die Bildteile zusammen und erraten Ihr Gewinnziel!

Wie Sie am Wettbewerb teilnehmen können erfahren Sie
im 6. Polo-Reisen-Inserat.

DUNLOP SP WINTER



DEN WINTER KONNTEN WIR NICHT BESSER MACHEN, ABER DIE WINTERREIFEN.

DUNLOP. DIE REIFEN-ERFINDER.



INTER-TIRE
PNEUSERVICE GmbH

Inhaber A. Hassler
Watterstr. 4, 8105 Regensdorf
Tel. 01/840 33 41

jetzt montieren! DUNLOP

Wegen teilweiser Auflösung des Haus-
halts aus Altersgründen günstig zu ver-
kaufen:

1 Wohnschrank

Eichen, antik behandelt, 220 cm breit,
43 cm tief, 150 cm hoch (sehr gut erhal-
ten, Richtpreis zirka Fr. 800.—).

1 Vollwaschautomat

Novomatic-Minilux (von «FUST») Mod. 800
einwandfreier Zustand, für zirka 4 kg
Wäsche geeignet
(Richtpreis zirka Fr. 500.—).

1 Barockschränk

mit Intarsien 105 cm breit, 48 cm tief,
190 cm hoch fast neuwertig
(Richtpreis zirka Fr. 200.—).
Auskunft: Telefon 341 63 67

TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.
Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56

Wir vermieten ab sofort in Zürich-Höngg
an der Winzerhalde

Auto-Einstellplätze

in der unterirdischen Sammelgarage.
Mietzins mtl. Fr. 130.—.
Auskunft: Telefon 01/463 82 20 intern 308

Haben sie schon
daran gedacht?
Schweizer Berghilfe
Zürich

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

Herbstzyklus 1991

3. Veranstaltung

Freitag, 15. November 1991,
20.00 Uhr,
im ref. Kirchgemeindehaus
Höngg, Ackersteinstrasse 190

Festkonzert zur 700-Jahr-Feier

Peter Haas

«Das trostreiche Antlitz»
Zyklus nach Gedichten von Paul Ad. Brenner für
Bariton und Klavier, für Orchester eingerichtet von
C. Friedli

Peter Haas

Diverse Kompositionen im Auftrag des
«FORUMS Höngg» für Chor, Solo und Orchester

Ausführende

Alle Höngger Chöre:
Frauenchor, Leitung E. Wagnmann
Männerchor, Leitung Ch. Schmidt
Trachtenchor, Leitung Ch. Nauser
Reformierter Kirchenchor, Leitung Chr. Rehli
Katholischer Kirchenchor, Leitung U.P. Winiger
Orchesterverein Höngg

Bariton

Jürg Krattinger

Leitung

Matthias R. Koestler

Eintrittspreise

3. Veranstaltung: nummerierte Plätze Fr. 25.—
Fr. 22.— für Gönner, AHV-Rentner, Studenten
unnummerierte Plätze Fr. 20.—
Fr. 17.— für Gönner, AHV-Rentner, Studenten

Vorverkauf

Schweizerische Bankgesellschaft, Filiale Höngg
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Öffnungszeiten: 8.15 bis 16.30 Uhr
(Donnerstag bis 18.00 Uhr)

Arbeiten Sie gerne selbständig als

Konditorei-Bäckerei-Verkäuferin?

Wir haben eine solche Stelle für Sie in unserer Filiale im
Einkaufszentrum in Oberengstringen/ZH. Auf Wunsch 4 1/2-
oder 5-Tage-Woche, sonntags geschlossen. Arbeitsbeginn 7.45
Uhr. Branchenkundig oder von der Lebensmittelbranche ist von
Vorteil. Hoher Lohn, bei Zimmer- oder Wohnungssuche sind wir
beihilflich. Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung.
Bäckerei-Konditorei Ulrich, Zürcherstrasse 62, 8953 Dietikon,
Telefon 01/740 83 20 (Herr Ulrich verlangen).

Rémy-Reinigungen

Glas-, Gebäude-, Unterhalt-, Fassadenreinigung, Hauswartungen

Christian Rémy

Limmattalstrasse 280 · 8049 Zürich
Tel. 01/341 94 09 · Natel 077/64 18 49 · Fax 01/341 45 74



Zürich muss sparen:

Kanzleizentrum NEIN

Komitee Kanzleizentrum NEIN, Postfach, 8029 Zürich

Neubauten
Umbauten
Renovationen

Technologie
Qualität
Erfahrung



FENPLAST
Kunststoff-
Fenster

Kunststoff
— Fenster
— Türen

System COMBIDUR MPF-Swiss aus hochschlagzähem
Hostalit Z

Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus
verzinktem Stahl

2- oder 3fach-Verglasung

Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

Alu-Fensterläden • Alu-Rolläden

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34